

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Heute verändern -

damit wir morgen
nicht von gestern
sind



**PFARREI-
ENTWICKLUNG**
Auf dem Weg
zum Votum

**VERÄNDERTE
WAFFEN**
Sankt Georg und
der Drache heute

**ÖKUMENE IN
BEWEGUNG**
In den Gemeinden
tut sich was

**AUCH IM
WANDEL**
Friedhöfe und
Bestattungskultur

Ausgabe 3 / 2017

Aus der Pfarrei

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Pfarreientwicklungsprozess (PEP)	Seite 4-5
Bestattungskultur im Wandel	Seite 6-7
Termine Sternsinger, Weltgebetstag	Seite 8
Kommunionvorbereitung	Seite 9
Firmung 2018	Seite 9
Sankt Georg	Seite 11
KÖB: Buchtipp	Seite 12-13
Caritas: Rückblicke Seniorentage, Ausflug, Einladungen, InfoPinnwand	Seite 14-15
Kirchenmusik	Seite 16, 17

Heute verändern...

Aus Gruppen und Verbänden

kfd - Aktuelles, Berichte, Veränderungen	Seite 19-21
Innehalten: Leben ist Veränderung	Seite 22
Gottesdienste zur Weihnachtszeit	Seite 23
Kolping Burgaltendorf, Kupferdreh	Seite 26
Ökumenischer Arbeitskreis	Seite 27
Aus KiTa und Schulen	Seite 28
Messdiener St. Georg	Seite 29



Aus den Gemeinden

Gemeinde St. Georg	Seite 29-33
Gemeinde St. Josef	Seite 34-35
Gemeinde Herz Jesu	Seite 36-37
Gemeinde St. Suitbert	Seite 38-39
Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
Adressen	Seite 43

...damit wir morgen
nicht von gestern
sind

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Titelbild	Socrates Tassos: Essen Light Festival, der Dom zu Essen
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail Homepage	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Anzeigen	Auflage 15.250 Stück, Druckerei: Setpoint
Auflage/Druck	16.03.2018, Redaktionsschluss: 11.02.2018
Erscheinungsdatum Heft 1	

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als das Thema dieses JUPP feststand - heute verändern, damit wir morgen nicht von gestern sind - kamen uns spontan die schneidernden Mütter der Fünfziger- und Sechzigerjahre in den Sinn, die so vieles umgeändert haben:

- aus dem alten Lodenmantel des Opas wurde ein modernes Cape für die Tochter genäht,
- der unmoderne Faltenrock wurde zum zeitgemäßen Stiftdrock,
- aus langen Nietenhosen wurden kurze Shorts - erst recht, wenn die Knie wieder mal „durch“ waren.

Man war nicht nur sparsam, sondern auch praktisch veranlagt, schaute, was von alten Klamotten noch solide und brauchbar war und mittels kleiner Accessoires wieder „schön“ gemacht werden konnte.

Auch unsere Kirche hat sich im Lauf der Geschichte immer wieder verändert, alte Zöpfe wurden abgeschnitten, auf Altbewährtem wurde auf- und weitergebaut: Die letzten großen Veränderungen brachte das Zweite Vatikanische Konzil in den 60er Jahren.

Aggiornamento war eines der Leitworte dieses Konzils - der Anspruch, „die Fenster aufzureißen, um frischen Wind hereinzulassen“. Seitdem wird z.B. die hl. Messe in der Landessprache gefeiert und die ganze Gemeinde kann aktiv am Gottesdienst teilnehmen.

Aggiornamento!

Öffnen auch wir die Fenster und lassen frischen Wind herein. Schauen wir, was wir **heute**, im Zeitalter der neuen Medien, der technischen, klimatischen und kirchlichen Herausforderungen tun und verändern können, um unsere Welt und die Kirche auf **morgen** vorzubereiten.

Vielleicht wäre es ein guter Anfang, sich auf das zu besinnen, was vor 2000 Jahren durch die Geburt eines Kindes im Glauben der Menschen und in der Welt auf den Kopf gestellt worden ist!

Den Segen dieses Kindes wünscht Ihnen für das neue Jahr Ihr Redaktionsteam vom

JUPP



Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste in der Kirche ist. Sie werden antworten: **Die Messe.**
 Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste in der Messe ist. Sie werden antworten: **Die Wandlung.**
 Sag hundert Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein und sagen: **Nein! Alles soll bleiben, wie es ist!**

Ich weiß: dieses kleine Wortspiel von Lothar Zenetti ist über dreißig Jahre alt. Aber es ist immer noch aktuell. Auch wenn der Satz „Alles soll bleiben, wie es ist!“ in den seltensten Fällen wörtlich ausgesprochen wird: sein Inhalt bestimmt das Denken und Fühlen in unserer Kirche nach wie vor. Es herrscht eine große Angst vor Veränderungen.

Warum ist das so? Warum fürchten wir Menschen uns derart vor Veränderungen? Und warum ergreift diese Furcht selbst Menschen, die Sonntag für Sonntag darum beten, dass Gott ihr Leben „wandeln“, also verändern möge?

Auf diese Fragen hat mir ein Biologe einmal geantwortet: „Das liegt an unseren Steinzeit-Genen.“ Wie er das denn meine, habe ich ihn gefragt. Seine Erklärung: „Für die Menschen in der Steinzeit, die noch nicht so aufgeklärt und abgesichert gelebt haben wie wir heute, war jede Neuerung eine mögliche Gefahr. Jede Begegnung mit noch unbekanntem Menschen, Dingen und Ereignissen konnte für sie gefährlich werden. Deshalb waren sie stets in Angst und auf der Hut. Heute dagegen verfügen wir über ein Maß an Erfahrungen, Sicherheiten und Gestaltungsmöglichkeiten, dass uns die meisten Neuerungen eigentlich nicht mehr ängstigen müssten. Nur unsere Gene haben sich noch nicht entsprechend geändert. Sie lösen immer noch Angst- und Fluchtreflexe aus.“

Mir kommen sofort noch andere „Steinzeit-Gene“ in den Sinn. Nämlich die, die unser Essverhalten bestimmen. In nahezu jedem Diät-Ratgeber ist es nachzulesen: Eigentlich brauchen wir heute viel weniger Nahrung als die Menschen in der Steinzeit, weil unser Alltag nicht mehr von Nahrungsmangel, Jagd und Kampf, sondern von eher bewegungsarmen Tätigkeiten bestimmt ist. Da aber unsere Gene immer noch darauf ausgerichtet sind, möglichst viel Nahrung aufzunehmen (für die Jagd und den Kampf) und Fettreserven anzulegen (für Zeiten, in denen Nahrungsmangel herrscht), werden wir so leicht übergewichtig.

Nun sind wir unseren Genen ja aber zum Glück nicht völlig hilflos ausgeliefert. Wir können in aller Regel schon Einfluss darauf nehmen, wieviel Gewicht wir auf die Waage bringen (vor allem durch Sport und eine bewusste Ernährung). Müsste es da nicht auch möglich sein, unserer großen Angst vor Veränderungen entgegen zu wirken und sie auf ein gesundes, den Realitäten entsprechendes Maß zu begrenzen? Wie würde das aussehen?

Ganz ähnlich wie bei der bewussten Ernährung könnte es zum Beispiel dadurch gelingen, dass ich mich bewusst mit einer sich anbahnenden Veränderung auseinandersetze, sie also nicht sofort und reflexartig als Verlust, als Schaden oder gar als Katastrophe betrachte, sondern mir in Erinnerung

rufe, dass Veränderungen ja auch neue Gestaltungsspielräume schaffen und unter Umständen sogar zu einer Verbesserung führen. Wie stünden wir Christen heute da, hätte es nicht Veränderer wie Franz von Assisi, Martin Luther oder Papst Johannes XXIII. gegeben? Sie haben vieles zum Guten gewendet - indem sie bewusst vertraute Pfade verlassen und Neuland unter den Pflug genommen haben. Dabei mag ihr Weg vielen erst einmal wie ein Verlust, ein Schaden oder gar eine Katastrophe erschienen sein.



Franz von Assisi hat bewusst auf ein stattliches Kirchengebäude und auf viele andere irdische Güter verzichtet, um den Menschen mit Gottes froher Botschaft wieder näher kommen zu können. Und er war nach allem, was wir wissen, ein ziemlich angstfreier und lebendiger Mensch. Könnte er uns nicht als Vorbild dienen? Ganz konkret: im Umgang mit den vielen gewohnten und vertrauten Dingen, die unser Pfarrei-leben ausmachen. Den Kirchengebäuden, den Gemeindeheimen, den üblichen Gottesdienstzeiten und den vielen anderen vermeintlichen Selbstverständlichkeiten? Dann würden uns Veränderungen in diesen Bereichen nicht mehr so viel Angst einflößen. Dann könnten sie möglicherweise zu ganz neuen Chancen für uns werden. Ja, dann würden wir selbst womöglich dem hl. Franziskus immer ähnlicher: angstfreier und lebendiger ...

Das denkt und erhofft

Ihr und Euer Pfarrer

Gerson Altner

Kochkunst & Genuss

☎ 48 12 97
Blumen Seifert
 gegenüber dem St. Josef Kths.
 Heidbergweg 37
 45257 Essen (Kupferdreh)

Lassen Sie sich von unseren Ideen verzaubern.

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr
 Samstag 9 - 13 Uhr
 Sonn- und Feiertag 14 - 16 Uhr



AUF DEM WEG ZUM VOTUM IM PFARRENTWICKLUNGSPROZESS

Foto: imagebiene

Nach der intensiven Auseinandersetzung mit der pastoralen Zukunft unserer Pfarrei und einer Phase gründlichen Sammelns von Informationen zu den verschiedenen Liegenschaften durch die Arbeitsgruppe „Zahlen, Daten, Fakten“ starteten nach den Sommerferien die Beratungen der Gremien zur pastoralen und wirtschaftlichen Konzeption im Pfarreientwicklungsprozess.

Am 07.09. diskutierten die Mitglieder der **Pfarrei- und Gemeindegremien** die Pastoralen Leitgedanken (siehe JUPP 2/2017, die Red.). Anschließend wurden verschiedene Modelle vorgestellt, wie die von der Bistumsleitung verordneten 50%igen Einsparungen bis zum Jahr 2030 erreicht werden können. Vor allem die Vorarbeiten der Gruppe Zahlen, Daten, Fakten haben gezeigt, dass sich die Gemeinden recht ähnlich sind, was den Zustand der Liegenschaften sowie den Grad der Aktivitäten angeht.

Daher war eine Prämisse der von der Koordinierungsgruppe vorgestellten Modelle, dass weiterhin aktives katholisches Leben in den Gemeinden möglich sein muss, ganz besonders in der Kinder- und Jugendarbeit. Außerdem sollten die Gemeinden an den zu treffenden Maßnahmen möglichst gleichmäßig beteiligt werden. Die Rückmeldungen und Veränderungsvorschläge zu den vorgestellten Modellen wurden gesammelt, auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und in die weiteren Beratungen einbezogen.

Am 14. Oktober kamen **Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Pastoralteam** erneut zusammen. In der fast sieben Stunden dauernden Sitzung verständigten sich die Gremien auf ein Konzept, das noch einmal auf seine Machbarkeit durchgerechnet werden musste, bevor es Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand am 19. Oktober zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden konnte.

In getrennter Abstimmung haben sich beide Gremien für ein Zukunftskonzept entschieden, das die Pastoralen Leitgedanken (mit kleineren Änderungen im Vergleich zu der im letzten JUPP veröffentlichten Entwurfsfassung) sowie die wirtschaftliche Konzeption zur vorgegebenen Einsparung umfasst.

Dabei wurden drei wesentliche **Vorgaben der Bistumsleitung berücksichtigt:**

1. In jeder Pfarrei muss mindestens eine Kirche dauerhaft erhalten bleiben (A-Gebäude).
2. Für A-Gebäude müssen von der Pfarrei Rücklagen gebildet werden. Diese Rücklagen und die dazugehörigen Instandhaltungszuschüsse des Bistums können nur für A-Gebäude genutzt werden.
3. Das wirtschaftliche Ergebnis der Pfarrei muss auf Basis des vorgelegten Wirtschaftsplans bis ins Jahr 2030 über alle Jahre hinweg größer oder gleich Null sein.

Die von den Gremien verabschiedete wirtschaftliche Konzeption legt die **Pfarrkirche Herz Jesu** in Burgaltendorf als A-Gebäude fest. Alle anderen Kirchen in der Pfarrei erhalten den Status als B-Gebäude. Für diese B-Gebäude werden keine Instandhaltungsrücklagen gebildet. Bei jeder Instandhaltungsmaßnahme muss im Einzelfall entschieden werden, ob die Nutzung der Kirche unter pastoralen Gesichtspunkten weiter wichtig für die Pfarrei ist und ob entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Zusätzlich wird das **Gemeindeheim St. Josef** in Kupferdreh als A-Gebäude langfristig erhalten. Der Betrieb und die Erhaltung aller anderen Heime werden langfristig vor Ort geregelt und finanziert werden müssen. Aktuell werden bereits die Gemeindeheime St. Barbara und St. Mariä Geburt von Fördervereinen betrieben. Ab 2020 sollen die Gemeindeheime Herz Jesu und St. Mariä Heimsuchung folgen. Die Gemeindeheime St. Suitbert und St. Georg sollen ab 2027 ebenfalls von Fördervereinen betrieben werden.

Weitere Veränderungen im Bereich der Liegenschaften werden bei den **Mietobjekten** angestrebt. Hier sind schon Projekte in Planung, z.B. die Entwicklung des Geländes Alte Hauptstr. 64 (Pastorat Herz Jesu) für seniorengerechtes „Wohnen mit Service“. Bei anderen Standorten muss geprüft werden, welche für den Pfarreihaushalt günstigen Möglichkeiten



zur weiteren Entwicklung es gibt. Dies vor allem mit Blick auf anstehende Sanierungsmaßnahmen.

Im **Personalbereich** wird es ebenfalls zu Einsparungen kommen. Veränderungen hier soll es dann geben, wenn hauptamtlich Beschäftigte aus dem aktiven Erwerbsleben ausscheiden. Geplant sind eine Stellenkürzung im Bereich der Kirchenmusik sowie die Übernahme von Küster- und Hausmeisterdiensten im Ehrenamt.

Die getroffene Vereinbarung zur Gebäudekategorisierung verschafft unserer Pfarrei etwas Luft. **Gravierende Einschnitte**, wie sie im Zuge des Pfarreientwicklungsprozesses aus anderen Pfarreien des Bistums Essen berichtet werden, stehen zunächst noch nicht an. Das darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass langfristig nicht alle Gebäude der Pfarrei erhalten werden können.

Die nachfolgend formulierten Prämissen greifen diese Aspekte aus dem Beratungsprozess auf und sollen helfen, in Pfarrei und Gemeinden zu tragfähigen Lösungen zu kommen:

- Im Zuge der notwendigen Einsparungen im Pfarreientwicklungsprozess können nicht alle Gebäude erhalten werden. Bis spätestens 2025 wird das **Standortkonzept** weiterentwickelt.

- Es wird zunächst **eine A-Kirche** erhalten, für die die vom Bistum angesetzten Rücklagen gebildet werden. Eine Entscheidung zu einer möglichen zweiten A-Kirche fällt spätestens 2025.

Voraussetzung dafür wäre, dass eine entsprechende Rücklage nachgewiesen werden kann.

- Spätestens im Jahr 2023 erfolgt eine erste Evaluation der **finanziellen und pastoralen Entwicklung** in der Pfarrei. Dafür sind geeignete Kriterien zu entwickeln.

- Über Reparaturarbeiten bei B-Kirchen ist im **Einzelfall** zu entscheiden.

- Es wird angestrebt, einen **Gebäudefonds** zu gründen, in den z.B. für Bau- und Erhaltungsmaßnahmen von A-Gebäuden gesammelte Spenden einfließen. Die **Schönheitsreparaturen** bei A-Gebäuden werden auch weiterhin von den Gemeinden finanziert.

- In allen Gemeinden werden Gespräche mit den evangelischen Schwesterngemeinden gesucht. Ziel ist es, in mindestens zwei Gemeinden **gebäudeteilige Kooperationen**, auch im Hinblick auf die Kirchengebäude, zu erreichen.

- Die **pastoralen Angebote** werden auf Grundlage der Pastoralen Leitgedanken weiterentwickelt.

- Die inhaltliche **Weiterentwicklung der Standorte** mit Blick auf die Situation und Notwendigkeiten der Gesamtpfarrei liegt in der Verantwortung der Gemeinden.

- Eine **engere Zusammenarbeit** innerhalb der Pfarrei wird angestrebt.

- In allen Gemeindeheimen müssen Anstrengungen zur Verbesserung der Kosten-, Belegungs- und Ertragssituation unternommen werden. Dazu werden kreative Lösungen und mögliche **Kooperationspartner** gesucht.

- Es muss ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass **Kinder- und Jugendarbeit** in den Gemeinden weiterhin möglich ist. Der Wunsch der Jugend nach eigenverantwortlicher Raumnutzung ist dabei zu berücksichtigen.

- Der Weiterbetrieb von **Mietobjekten** wird mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit (Erträge, Sanierungsbedarf etc.), den Gebäudezusammenhang mit anderen Pfarreiimmobilien sowie die mögliche Zukunftsperspektive entschieden.

- Die **Friedhöfe** müssen im Hinblick auf die Finanzsituation der Pfarrei eigenwirtschaftlich betrieben werden, da sie sonst den Pfarreihaushalt belasten. Friedhöfe mit kritischer Finanzsituation müssen ggf. stillgelegt werden.

- Die Koordinierungsgruppe wird einen Entwurf für den **Prozess nach dem Prozess** erarbeiten und in einer gemeinsamen Sitzung den Gremien (Pastoralteam, PGR, KV) vorlegen.

Wie geht es jetzt weiter?

Das Votum muss bis Ende 2017 bei der Bistumsleitung eingereicht werden. Die hier berichteten, grundsätzlichen Entscheidungen und Prämissen zur Zukunft unserer Pfarrei sind die **zentralen Bausteine** des Votums. Weitere Textbauteile

werden die Situation unserer Pfarrei, den Ablauf des Prozesses sowie ein abschließendes Fazit beschreiben. Das ausformulierte Votum wird noch den Gremien zur Kommentierung zugehen.

Angedacht ist weiter, das Votum gemeinsam mit der Auswertung der Pfarreiumfrage allen katholischen Haushalten auf der Ruhrhalbinsel zugänglich zu machen. Nach der Entscheidung der Bistumsleitung zum Votum, mit der im ersten Quartal 2018 zu rechnen ist, geht es dann gemeinsam an die Umsetzung.

*Maika Neu-Clausen
Projektassistentin für den
Pfarreientwicklungsprozess*

NEUJAHRSEMPFÄNGE

2018

St. Georg am Sonntag, 14. Januar
Ökumenische Vesper um 17.00 Uhr
in der Pauluskirche
anschließend Begegnung im
evangelischen Gemeindezentrum

St. Suitbert

Bitte Sonntagsblatt beachten

Herz Jesu am Sonntag, 7. Januar
im Gemeindeheim Herz Jesu um 11 Uhr
nach der 10 Uhr Messe

St. Josef am Sonntag, 28. Januar
im Gemeindeheim St. Josef,
Kupferdreh um 17 Uhr
Dazu sind besonders die
Neuzugezogenen aus Byfang, Dilldorf
und Kupferdreh eingeladen.

Frühschichten im Advent

Einmal in der Woche morgens um
6 Uhr eine halbe Stunde innehalten.
Nach einem gemeinsamen Frühstück
in den Alltag gehen!

Dienstag, 05.12.
St. Georg, Heisingen

Dienstag, 12.12.
Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh

Dienstag, 19.12.
Herz Jesu, Burgaltendorf



BESTATTUNGSKULTUR IM WANDEL

Ein Mensch verstirbt. Die Angehörigen erwerben eine Grabstätte, beerdigen den Toten in einem Sarg, schmücken das Grab später mit Blumen und stellen einen Grabstein auf.

Nun, im 21. Jahrhundert, befindet sich diese Bestattungskultur im Umbruch. Die Erdbestattung ist nur noch eine von vielen Möglichkeiten. Allein für eine Urnenbeisetzung gibt es: das anonyme Urnensonderfeld, das anonyme Urnenreihengrab, das Urnenreihen-, Wahl- oder Sondergrab, das Urnenwaldgrab-, Urnenwiesengrab, das (naturnahe) Urnenbaumgrab und das Kolbarium.

Individuelle Bestattungen sind im Trend: Manche denken ans Verstreuen ihrer Asche in den Bergen oder auf dem Meer oder auf einem besonderen Aschestreufeld. Manche erwägen eine Bestattung in einem Friedwald oder gar auf dem städtischen „Schalker Fan-Friedhof“, der 2012 in Sichtweite der Gelsenkirchener Arena mit 1904 Plätzen eröffnet wurde!

Ist der „normale“ Friedhof ein Auslaufmodell? In Großstädten hält mittlerweile mehr als die Hälfte der Menschen die anonyme Bestattung für die sinnvollste - manchmal auch die einzige - Alternative. Wer nicht selbst zeitig vorgesorgt hat und wer niemanden hat, der für die Beerdigung aufkommt, wird auf Kosten der Kommune beigesetzt. Die wählt die preisgünstigste

Form, meist eine Feuerbestattung mit Beisetzung der Urne auf einem anonymen Gräberfeld. Denn wo kein „Grab“ ist, muss auch niemand pflegen.

Verantwortlichen in den Kirchen geht es dagegen um den Erhalt einer Bestattungskultur, die die Würde des Verstorbenen achtet, so wie schon Perikles mahnte: „Ein Volk wird so beurteilt, wie es seine Toten bestattet“.

Auf katholischen Friedhöfen gibt es keine anonymen Bestattungen, selbst bei Wiesengräbern nicht. Für Hinterbliebene gibt es damit einen Ort, an dem sie trauern können. Das ist wichtig, denn Trauer braucht einen festen Ort ebenso wie feste Rituale.

Gedenken für „Unbedachte“: Die christlichen Kirchen in Essen und die Stadt Essen feiern an jedem 2. Dienstag im Monat gemeinsam ökumenische Gedenkgottesdienste für die „Unbedachten dieser Stadt“: Verstorbene Menschen, derer niemand gedacht hat und die völlig anonym, ohne Trauerfeier und sichtbares Grab, beigesetzt worden sind.

Es gibt zahlreiche Gründe, warum Menschen bei ihrer Beerdigung „unbedacht“ bleiben. Viele von ihnen sind alt geworden und haben keinen, der für ihre Beerdigung aufkommen kann. Andere hatten keine Angehörigen und Freunde, die für eine Beerdigung sorgen konnten.

In den Gedenkgottesdiensten werden diese Verstorbenen bei ihrem Namen genannt und für jeden wird ein Licht entzündet. Zugleich werden ihre Namen in ein Buch eingetragen, das in der Kirche ausliegt. Diese Gedenkgottesdienste werden von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) gehalten und finden 2017 im Essener Dom und 2018 in der ev. Marktkirche statt. Die Namen der Verstorbenen werden monatlich in der Tagespresse veröffentlicht.



*Klaus Mehring
gen. Friehoff, Vor-
sitzender „Ausschuss
Friedhöfe“ des
Kirchenvorstands*

Auch die Friedhöfe verändern sich Ein Interview mit Klaus Mehring

JUPP: Herr Mehring, wenn man über die sechs Friedhöfe unserer Pfarrei geht, fallen einem die vielen Flächen ins Auge, die mit Gras eingesät sind. Was hat es damit auf sich?

Klaus Mehring: Neben den Flächen mit den Wiesengräbern handelt es sich um nicht belegte Grabstätten. Um die Pflege durch den Friedhofsgärtner zu erleichtern und ein ansprechendes Gesamtbild des Friedhofes zu gewährleisten, hat der Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes diese Art der Pflege gewählt.

Welche Arten von Bestattungen sind auf unseren Friedhöfen möglich?

Zunächst muss man einmal zwischen Sarg- und Urnenbestattungen unter-

scheiden. Bei den Sargbestattungen gibt es ein- oder mehrstellige Wahlgräber, Reihen- oder Wiesengräber. Bei Reihen- bzw. Wahlgräbern erfolgt die Pflege durch die Angehörigen der Verstorbenen. Bei den Wiesengräbern wird die Pflege durch die Kirchengemeinde sichergestellt. Seit einiger Zeit bieten wir Wiesengräber auch für Eheleute an. Auf einem besonderen Feld wird hier der Platz neben dem zuerst Verstorbenen für den Ehepartner reserviert.

Bei den Urnenbestattungen besteht das Angebot für Einzel-, Doppel- oder Viererurnenstellen, diese werden von den Angehörigen gepflegt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Einzel- oder Doppelurnenstelle zu erwerben, bei der die Pflege für die gesamte Zeit von der Kirchengemeinde übernommen wird. Auch hier kann man die Ehegattenvariante wählen.

Ich muss aber darauf hinweisen, dass nicht jede Bestattungsform auf jedem un-

serer Friedhöfe angeboten wird. Sofern hierzu Fragen bestehen, hilft die Friedhofsverwaltung oder der Friedhofsgärtner des jeweiligen Friedhofes gerne weiter.

Wie hat sich das Verhältnis Erdbestattungen (Sarg) zu Feuerbestattungen (Urne) entwickelt? Gibt es da einen Trend?

In unserer Pfarrei gibt es die Form der Urnenbestattung seit ca. 25 Jahren und sie wird immer häufiger gewählt. Aktuell liegen mir Zahlen von 2011 bis heute vor: In diesem Zeitraum hat sich ihr Anteil von 54 % auf 60 % aller Bestattungen entwickelt. Bei einzelnen Friedhöfen liegt der Anteil derzeit bei 80 %.

Wie steht es mit der Möglichkeit, sich auf unseren Friedhöfen „anonym“ bestatten zu lassen?

Eine anonyme Bestattung ist auf katholischen Friedhöfen nicht möglich. Auch bei einer Bestattung auf der Wiese wird



Zu Allerheiligen geschmückt: Die Wiesengräber auf dem Friedhof der Gemeinde Herz Jesu, links für die Sargbestattungen, rechts für die Urnenbestattungen. Oben sieht man die Gedenk-Stele, an der Trauernde Blumen und Kerzen aufstellen können.

immer der Name der Verstorbenen auf einer Platte an dieser Stelle sichtbar sein. Dies ist auch im Interesse der Angehörigen, denen es bei der Trauerbewältigung hilft, wenn sie wissen, an welcher Stelle der Angehörige beerdigt wurde.

Welche Möglichkeiten der Vorsorge zu Lebzeiten gibt es, z.B. wenn keine Angehörigen da sind, die später die Grabpflege übernehmen würden?

Da besteht zunächst einmal die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten einen Pflegestiftungsvertrag mit einer Friedhofsgärtnerei oder einer Stiftungsgesellschaft abzuschließen. Damit wäre die Pflege der Grabstätte nach dem Tode für die Dauer der Ruhezeit gewährleistet.

Eine weitere Möglichkeit ist, sich für ein Wiesengrab oder ein Wiesenurnenfeld zu entscheiden. Der Erwerb einer solchen Grabstätte ist auf den ersten Blick zwar teurer, dafür wird die Pflege für die nächsten 25 Jahre von der Kirchengemeinde sichergestellt.

Für welche Art der Vorsorge man sich entscheidet, hängt dabei sicher von der Einstellung der jeweils Betroffenen, aber auch von den voraussichtlich entstehenden Kosten ab.

Auf manchen Gräbern liegen bedruckte Steine, Engel- und sogar Teddy- und Tierfiguren. Ist das eigentlich erlaubt?

Hier hilft zunächst einmal ein Blick in die gültige Friedhofssatzung, in der geregelt ist, welche Dinge auf einem Grab aufgestellt bzw. gelegt werden dürfen. Hier findet man u.a. Informationen zu Grabsteinen, die vorab genehmigt werden müssen, bzw. zu Blumenschmuck, der übrigens nicht aus Plastikblumen bestehen darf. Die von Ihnen genannten Artikel be-

finden sich nicht darunter und dürfen daher streng genommen auch nicht auf ein Grab gelegt werden. Sofern derartiger „Grabschmuck“ nicht zu viel wird, wird dies bisher allerdings toleriert. Man muss dabei auch immer berücksichtigen, dass dies oft der Trauerbewältigung derjenigen dient, die einen lieben Angehörigen vermissen.

Kann man eine Prognose wagen, wie es in Zukunft mit den Friedhöfen unserer Pfarrei weitergehen wird?

(Stichwort PEP)

Jeder einzelne Friedhof der Pfarrei muss wirtschaftlich eigenständig betrieben werden können. Da Urnenbestattungen preiswerter sind als Erdbestattungen, ist bei einem wachsenden Anteil von Urnenbestattungen mit Mindereinnahmen im Friedhofshaushalt zu rechnen. Im PEP geht man davon aus, dass die Zahl der Pfarreimitglieder in den nächsten Jahren rückläufig sein wird. Das bedeutet dann auch eine rückläufige Zahl von Bestattungen und damit verbunden fehlende Einnahmen. Allerdings kann man die zu pflegenden Flächen auf den Friedhöfen nicht

von heute auf morgen verkleinern. Hier sind dringend Anpassungen an den zu erwartenden Bedarf vorzunehmen. Mittelfristig sehe ich nicht die Möglichkeit, alle Friedhöfe der Pfarrei auf Dauer zu erhalten.

Was passiert eigentlich, wenn ein Friedhof von der Pfarrei aufgegeben werden sollte?

Wenn der Kirchenvorstand den Beschluss fassen würde, einen Friedhof zu schließen, würde dort ab dem festgesetzten Datum keine neue Grabstätte mehr belegt. Für die letzte durchgeführte Bestattung ist die vorgesehene Ruhezeit einzuhalten. Dies sind auf unseren Friedhöfen 25 Jahre. Sofern man zu dem Entschluss kommt, die Bestattung von Ehegatten der bereits Verstorbenen auf einem geschlossenen Friedhof noch zu gestatten, könnte sich dieser Zeitraum auf 50 Jahre ausweiten. Erst nach diesem Zeitpunkt würde eine Entwidmung des Friedhofes und damit verbunden die endgültige Aufgabe erfolgen.

*Das Interview führte
Dorothee Weidner*





Rund um den 6. Januar ziehen die Sternsinger auch wieder durch unsere Pfarrei, bringen den Neujahrsegen in die Häuser und sammeln dabei für Kinder in Not.

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit“ lautet das Motto der Sternsingeraktion 2018. Es ist noch gar nicht so lange her, dass auch in Deutschland Kinder im Bergbau, auf Feldern und in Fabriken schwerste Arbeiten verrichten mussten. Gott sei Dank sind diese Zustände heute überwunden. Kinderarbeit ist also kein unabwendbares Schicksal, sondern die Folge von Armut und Not. Sie zu überwinden, helfen die Sternsinger und Projektpartner mit: Sie bauen weltweit Schulen auf, gründen Kinderparlamente, befreien Kinder aus der Ausbeutung und unterstützen betroffene Familien mit neuen Perspektiven.

Sternsingen in Überruhr 2018:

Sa, 06.01. um 9 Uhr Aussendungsfeier in St. Suitbert

Vortreffen: So, 17.12.17, 10.30-13.30 Uhr in St. Suitbert mit Sternsingerfilm, Gewänderprobe, Kronenbasteln u. Gottesdienst
Abschlussmesse: So, 07.01.2018, 11.30 Uhr in St. Suitbert
 Anmeldung, Fragen, Kontakt: Stephan Boos, Tel. 58099177, sternsinger-ueberruhr@mail.de

Hinweis: Am 6.1. wird es zw. 10-14 Uhr in den Einkaufszentren Hinsel und Holthausen wieder einen „Segenspunkt“ geben)

Sternsingen in Kupferdreh, Byfang, Dilldorf 2018:

Freitag, 05.01. bis Sonntag, 07.01.

Vortreffen: Fr. 08.12.2017, 17 Uhr, im Gemeindeheim St. Josef, Kronen basteln, Gewänder aussuchen... Kontakt: Vera Schneider 0177 /6891204, Silke Schmidt 0178/6543048, Jonas Stratmann 0151/15708235

Sternsingen in Burgaltendorf 2018:

Samstag, 13.01. Sternsingerworkshop 10-12 Uhr im Gemeindeheim: Sterne u. Kronen basteln, Kostüme aussuchen, Lieder singen, anschließend Aussendungsfeier

Sonntag, 14.01. 10 Uhr Aussendungsfeier

Kinder und Erwachsene, die diese Aktion unterstützen möchten, können sich in der Kontaktstelle melden.

info-herz-jesu@gmx.de – Tel.: 57 26 40

Sternsingen in Heisingen 2018:

am Samstag, 05.01. und Sonntag, 06. Januar

Sa, 2.12.2017 Vortreffen der Sternsinger und Leiter, 11 Uhr im Pfarrzentrum, großer Jugendsaal: Gruppeneinteilung und Gewänderausgabe. Weitere Informationen im Sonntagsblatt



Surinam ist das kleinste Land in Südamerika und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 EinwohnerInnen haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln. Deshalb werden mehr als 20 Sprachen gesprochen, mit Niederländisch als Amtssprache. Die Frauen aus Surinam laden ein, sich dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander!

Deutsches WGT-Komitee e.V.

Ökumenische Gottesdienste in unserer Pfarrei am 2. März

Männer und Frauen aller Altersgruppen und Konfessionen sind herzlich eingeladen

Burgaltendorf 18.00 Uhr in der Jesus-lebt-Kirche

Überruhr 17.00 Uhr in der Kirche St. Mariä

Heimsuchung

15 Uhr: Information und Einstimmung bei Kaffee und Kuchen.

Kupferdreh 17.00 Uhr in der in der Christus-Kirche

Dixbäume 87

15.30 Uhr Geselliges Zusammensein mit Informationen über das Land und Einüben der Lieder.

Heisingen 18.00 Uhr in der ev. Pauluskirche

Stemmering 20 mit musik. Gestaltung

16.00 Uhr Kaffeetrinken im ev.

Gemeindehaus

19.00 Uhr Begegnung bei Wein und

Häppchen

Aktuelle Informationen finden Sie im Sonntagsblatt



Die Kommunion- vorbereitung hat in den Gemeinden begonnen

Bericht einer Katechetin aus der Gemeinde St. Josef

29 Kinder und ihre Eltern trafen sich am 14. Oktober im Gemeindeheim St. Josef zu einem Kennenlernnachmittag der Kommunionkinder.

Zu Beginn wurde eine Schale mit Weizenkörnern gezeigt, die bei guten Bedingungen zu einem ganzen Bündel von Ähren heranwachsen können. Die Kinder fanden heraus, was sie selbst brauchen, um zu „keimen“ und zu „wachsen“: Eltern, Freunde, Essen, Luft, Liebe und vieles mehr.

Bei uns Christen ist die **Taufe** Grundlage für das erste Keimen und Wachsen im Leben: Ein blaues Tuch auf dem Boden mit einer Baustein-Mauer ringsum stellte einen Brunnen dar, als Zeichen dafür, dass Christen früher bei der Taufe komplett untergetaucht wurden - ganz an-



ders als heute, wenn beim Taufen nur etwas Wasser über den Kopf gegossen wird.

Vier schwarze Stoffstreifen wurden vom Brunnen aus als Kreuz gelegt, welches Jesus Christus symbolisierte. Mit dem **Kreuzzeichen** werden alle Täuflinge vom Priester, den Eltern und Paten gesegnet. Alle Christen machen das Kreuzzeichen in Erinnerung an Jesus, der sie liebt und ihr Freund ist, so auch beim Betreten und Verlassen der Kirche, wenn wir mit Weihwasser das Kreuzzeichen machen. Wie das Wasser der Taufe erinnert es uns an die Liebe Gottes. So können wir Jesus auch „Hallo“ sagen.

Während die Kinder in ihren Gruppen ihre Gruppenkerzen gestalteten, wurde den Eltern ein Film über die Eucharistie und die Bedeutung der Erstkommunion gezeigt.

Unser diesjähriges Erstkommunion-Motto heißt „Mit Jesus in einem Boot“

Mit der Taufe sind wir auf ein Schiff eingeladen worden: Der Rumpf steht für Gemeinde, das Schiff fährt im Wasser (Leben), es gibt Sonne (gute Zeiten) und Sturm (schlechte Zeiten), das Segel (unser Tun), Mast und Querstange bilden ein Kreuz (Rückhalt in Jesus), die Mannschaft des Schiffes (Gemeinde/ Kommuniongruppe).

Die Menschenkette, die wir am Ende zum Vaterunser bildeten, ist unser Zeichen, dass wir in der Vorbereitungszeit eine Mannschaft sein wollen.

Die Kinder werden in fünf Gruppen von neun Katecheten auf die erste Hl. Kommunion vorbereitet, die am 8. April 2018 um 10 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf gefeiert wird.

Petra Rasch

„Viele Wege - ein Ziel“

Firmung 2018 in unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel



Mit dem Infotreffen im November hat die Zeit der diesjährigen Firmvorbereitung begonnen. Beim gemeinsamen Auftakttreffen am 1. Adventssonntag, 3.12. um 17 Uhr in St. Suitbert werden die rund 100 Jugendlichen unserer Pfarrei mit engagierten Katechetinnen und Katecheten ins Gespräch und in Kontakt kommen. Diese haben ein vielseitiges Angebot unterschiedlicher Glaubens- und Erfahrungswege zusammengestellt:

- Mit allen Sinnen durch den Essener Süden
- Auf Leben und Tod
- Salz sein, Licht sein, Christ sein

- Richtig abbiegen - zeige mir den Weg
- Was im Leben wirklich zählt
- Bin ich tot, bin ich weg?!
- I will follow him
- Die Würde des Menschen ist unantastbar!
- Hände reichen! Vertrauen und Glauben erfahren!
- Nächstenliebe vor Ort

Die unterschiedlichen Workshops und Firmwege laufen in der Zeit von Dezember '17 bis März '18 und münden schließlich in den beiden hl. Messen in Burgaltendorf, in denen Weihbischof Schemper das Firmsakrament spenden wird:

**Samstag, 10. März 2018 um 17 Uhr
in der Kirche Herz Jesu und
Sonntag, 11. März 2018 um 10 Uhr,
ebenfalls in Herz Jesu.**

Du bist katholisch, Jugendliche/r des Einschulungsjahrgangs 2000/2001 (oder älter) und hast noch keine Firmung erhalten? Oder kennen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, jemanden, der durch Umzug o. ä. durch unser Adressenraster gefallen ist?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Klapperstr. 72, Tel. 48 04 27, info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, oder bei mir.

Pastoralreferent Stephan Boos
Hinseler Feld 68, Tel. 58 09 91 77
E-Mail: stephanboos@gmx.net



ungewöhnlich.hell.
Die Kerzenmanufaktur



Daniela Hackmann
Kirchstraße 8 – 45289 Essen
Tel./Fax: 0201 / 579528
Mobil: 0177 / 40 9 90 80
www.ungewoehnlich-hell.de
info@ungewoehnlich-hell.de



Hildegard Gmeiner

Kupferdreherstr. 196
45257 Essen
Telefon: 0201 848 66 66
info@hgm-essen.de
www.hgm-essen.de

Elektrophysikalische Mauerentfeuchtung (E-P-V)
Mauerentfeuchtung mit System, an Ihr Objekt
angepasst, TÜV zertifiziert

Praxis für Kinder und Erwachsene
HOMÖOPATHIE
CRANIOSACRALE THERAPIE

**HEILPRAKTIKERIN
ANDREA BRINKERT**



www.heilpraktikerin-brinkert.de
info@heilpraktikerin-brinkert.de
Tel: 0201-848 66 22

Kupferdreher Str. 195
45257 Essen

Streicher

Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation



Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121

post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr

Fax: 0201-57 16 27



Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

HL: +49 (0) 201 757 10 14
Fax: +49 (0) 201 754 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



ahorn-apotheke

auch auf facebook




**Tel.: 0201 8465198
Fax.: 0201 8465197**

Schangstr.1-3
45259 Essen
Alexander Hildebrandt e.K. Apotheker

www.ahorn-apotheke.co
info@ahorn-apotheke.co



Der
Stoff + Raum
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stofftraum.de



Praxis für
Klassische Homöopathie

ganzheitliche Therapie
für Kinder und Erwachsene

Marion Dorigo
Heilpraktikerin und zertifizierte Homöopathin
Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen VKHD
Alte Hauptstraße 71 45289 Essen – Burgaltendorf
Tel 0201 5342444 mariondorigo.de





Sankt Georg

- im Kampf gegen den alten Drachen

Meine Sammlung von Georgsstatuen, -statuetten und -ikonen geht, zumindest virtuell auf der Festplatte, inzwischen in die Hunderte. Auf allen ist das Wichtigste wohl der heilige Georg selbst, mit dem sich alle möglichen Fürsten identifizierten, bis hin in porträtartige Ebenbildlichkeit. Auch der gemeine Christenmensch sollte dem heiligen Georg im Kampf gegen das Böse wohl nacheifern. Noch ausdrucksstärker aber war all die Jahrhunderte hindurch der Lindwurm, vor dem Jungfrauen und andere unschuldige Geschöpfe bewahrt werden mussten. Doch wer hat sich schon einmal Gedanken über die Waffe gemacht, die unser Heiliger dem Drachen in den Schlund stößt!

Eine Lanze ganz besonderer Art konnte man vor einiger Zeit auf einer Karikatur des in Spanien bekannten Zeichners Max, Pseudonym für Francesc Capdevila, entdecken. Max hatte in der in der weltweit bekannten Tageszeitung ‚El País‘ zum 23. April, dem Tag des Schutzpatrons der Georgspfadfinder, die ja auch in unserer Pfarre mit zahlreichen Gruppen vertreten sind, eine Karikatur veröffentlicht. Diese zeigt uns San Jordi, den heiligen Georg, ohne seine Lanze. Sein Kriegsgerät besteht aus einem Buch, das er seinem Gegner so in den Schlund geschoben hat, dass dieser sein Maul nicht mehr schließen kann und fürderhin auf Beute zu verzichten hat. Nun muss man wissen, dass der legendäre Heilige in Katalonien, der etwas eigenwilligen autonomen Region innerhalb Spaniens, als Schutzpatron aller Katalanen verehrt wird. Der 23. April, in ganz Katalonien ein gesetzlicher Feiertag, ist zudem auch noch der „Tag des Buches“. In den vier katalanischen Provinzen, nicht zuletzt in der Hauptstadt Barcelona, werden an diesem Tage an Hunderten von Ständen überall neue und alte Bücher ausgestellt, durchgeblättert, gehandelt, gekauft und verkauft.

Ist es da nicht genial, dass Max uns einmal über eine Waffe nachdenken lässt, vor der sich alle Besserwisser, Fundamentalisten, Bösewichter und Diktatoren der Welt so sehr fürchten, dass man deren Autoren und Leser verurteilt, ins Gefängnis steckt, den Mund verbietet, tötet ... und für die zu Buchstaben geronnenen Gedanken Scheiterhaufen errichtet! Pressefreiheit, Gedankenfreiheit, Religionsfreiheit, Menschenrechte, zuweilen auch Respektlosigkeit, - all das sind Errungenschaften der „Aufklärung“. Gilt diese neuerdings nur noch für die westliche Welt, wie manche gut meinend und beschwichtigend behaupten, oder geht es um universelle Menschenrechte? Gibt es daneben auch noch mit mancherlei Einschränkun-

gen versehene besondere Menschenrechte mit Vorbehalten für die eine oder andere Weltanschauung?

Wie ist es eigentlich inzwischen in Kirche und Gemeinde um die Allgemeinen Menschenrechte, um Demokratie oder offene Rede bestellt?

Dabei ist die „Aufklärung“, auf die wir stolz sein können, keineswegs ein Kind des Antichristen, sondern durchaus legitimer Spross christlich-theologischer, Jahrhunderte währender Auseinandersetzungen, selbst wenn diese in unserer Kirche etwas länger dauerten.

So verschwand erst in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der uns als Schüler noch beeindruckende mehr als 6000 Titel umfassende „Index der verbotenen Bücher“. Auf ihm stand selbst Dumas' „Graf von Monte Christo“. Und noch zu Beginn meines Theologiestudiums zerbrach man sich den Kopf darüber, ob die Geschichte von Adam und Eva wortwörtlich zu verstehen sei im Sinne eines die Geschichte der Menschheit eröffnenden Menschenpaares. Werner Kellers „Und die Bibel hat doch recht“ war auch in katholischen Kreisen ein Bestseller. Der ‚Antimodernisteneid‘ eines Pius X. oder die Listen der zu verdammenden Irrtümer eines Pius IX, zu denen Gewissensfreiheit und Demokratie zählten, sollten eigentlich inzwischen Geschichte sein. Konsequenterweise lehnte es unser Diözesanbischof vor kurzem ab, auf die Funktion eines „Glaubens-TÜVs“ reduziert zu werden.



Illustration Max (Francesc Capdevila)

Als ich vor einigen Jahren auf dem Flughafen von Havanna gelandet war, wurde ich schon in der Flughalle von der Botschaft des ‚Máximo Líder‘ Fidel Castro empfangen.

Zu lesen gab es als Tageszeitung nur die gerade einmal achtseitige „Granma“ und die noch dünnere „Juventud Rebelde“, doch immer noch ausreichend

dick, um die revolutionären Parolen eines argentinischen Jugendidols namens „Che“, der nicht vor kaltblütigen, mit eigener Hand vollzogenen Morden zurückschreckte, kritiklos nachzubeten. Ich kenne Menschen, die damals in ihren Ferien das neue Paradies auf Erden aufsuchten, um die staatlich verordnete Gedankenunfreiheit anzubeten und ihr zu huldigen.

Danke Max, dass Du uns den Drachentöter in so aktueller Pose zeigst: wie er sein Schwert in die Scheide steckt und stattdessen mit einem Buch als dem Inbegriff des streitbaren Disputs in Kirche und Gesellschaft dem Drachen das Maul stopft, um dann mutig, stolz und entschlossen seinen Blick auf die Zukunft zu richten.

Werner Friese



Mit Büchern die



...das ist auch heute noch aktuell, trotz Fernsehen und Internet.

Wer liest, erschließt sich eine eigene neue Welt, setzt sich mit den Menschen und ihren Problemen auseinander, lässt

sich spannend unterhalten, gruselt sich vielleicht auch bei einem Thriller, versetzt sich in andere Länder und Zeiten, bereichert sein Leben.

Die 5 Büchereien unserer Pfarre konnten sich über eine Zuwendung des Bistums für den Kauf neuer Bücher freuen.



Ja, und wie kommen nun diese neuen Titel in die Ausleihe?!

Zu allererst sind viele Neuerscheinungskataloge durchzusehen, um festzustellen, welche Bücher für Sie - unsere Leser /innen -

angeschafft werden sollen. Über eine Auslieferungsstelle werden die von den Büchereimitarbeiterinnen ausgesuchten Medien nun bestellt.

Wenn die Lieferung eintrifft, steht viel Arbeit an. Zunächst muss die Richtigkeit der gelieferten Bücher überprüft werden. Danach wird die Diskette in den Computer eingelesen, damit die Titel numerisch eingegeben und mit einem Barcode versehen werden können. Jetzt beginnt die manuelle Arbeit. Die Bücher werden mit einem Rückenschild (Autor, Sachgebiet) versehen. Folie muss nun in den entsprechenden Größen zugeschnitten und die Bücher damit eingebunden werden. Ein Ausleihzettel wird zum Schluss eingeklebt.

Es dauert, wie Sie sehen, einige Zeit, bis Sie sich Ihrem Lesevergnügen hingeben können.

Trotz all dieser Arbeit freuen sich alle Mitarbeiterinnen der fünf Büchereien immer wieder, wenn wir Ihnen neue Bücher zur Verfügung stellen können.

Gemeindebücherei Herz Jesu

Zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit können Sie unter einer Vielzahl von Büchern eine Auswahl treffen, z.B. Vorlesebücher für Kinder, besinnliche Erzählungen, adventliche Bastelbücher oder ein Kochbuch für das festliche Weihnachtsessen.

Kommen Sie und stöbern Sie! Sie werden sicher das richtige Buch für sich finden. Zudem verwöhnen wir Sie während der Ausleihzeiten im Advent mit Gebäck und Kaffee.

Wichtige Information: Die Bücherei bleibt von Mittwoch, 20.12. bis Sonntag, 07.01.2018 geschlossen.

Ihr Büchereiteam

Von der großen Auswahl der neuen Romane stellen wir Ihnen einige vor.

Elena Ferrante: Die Geschichte der getrennten Wege, Bd.3

Es sind die turbulenten siebziger Jahre und die beiden sind inzwischen erwachsene Frauen: Lila ist Mutter geworden und hat sich befreit und alles hingeworfen – den Wohlstand, ihre Ehe, ihren neuen Namen – und arbeitet unter entwürdigenden Bedingungen in einer Fabrik. Elena hat ihr altes neapolitanisches Viertel hinter sich gelassen, das Studium beendet und ihren ersten Roman veröffentlicht. Als sie in eine angesehenere norditalienische Familie einheiratet und ihrerseits ein Kind bekommt, hält sie ihren gesellschaftlichen Aufstieg für vollendet.



Ulla Hahn: Wir werden erwartet



„Wir werden erwartet“ erzählt mitreißend die Geschichte der suchenden jungen Hilla Palm in den turbulenten Jahren zwischen 1968 und dem Deutschen Herbst. Ein nachdenklich stimmendes Buch über den Mut, die Gesellschaft und das Leben zu verändern - ein Buch über die Kraft der Versöhnung. Die Geschichte einer verführbaren jungen Frau in den turbulenten Jahren nach 1968.

Carmen Korn: Zeiten des Aufbruchs, Bd. 2

Fortsetzung des 1. Bandes: Töchter einer neuen Zeit

1949: Die vier Freundinnen Henny, Käthe, Ida und Lina stammen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen. Dabei sind sie im Hamburger Stadtteil Uhlenhorst nicht weit voneinander entfernt aufgewachsen. Seit Jahrzehnten schon teilen sie Glück und Unglück miteinander, die kleinen Freuden genauso wie die dunkelsten Momente.

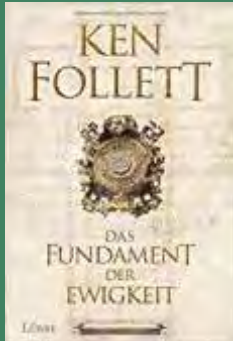
Im zweiten Teil ihrer Jahrhundert-Trilogie erzählt Carmen Korn mitreißend von der deutschen Nachkriegszeit, den pastellfarbenen Fünfigern und der Aufbruchsstimmung der Sechzigerjahre. Vier Frauen. Hundert Jahre Deutschland.





Welt entdecken

Ken Follett: Das Fundament der Ewigkeit



1558. Noch immer wacht die altherwürdige Kathedrale von Kingsbridge über die Stadt. Doch diese ist im Widerstreit zwischen Katholiken und Protestanten zutiefst gespalten.

Freundschaft, Loyalität, Familie - nichts scheint mehr von Bedeutung zu sein. Auch der Liebe zwischen Ned Willard und Margery Fitzgerald steht der Glaubensstreit im Weg. Als die Protestantin Elizabeth Tudor Königin wird, verschärfen sich die Gegensätze noch. Und von

Edinburgh bis Genf steht ganz Europa in Flammen...

Für Kinder ab 8 Jahren:

Die Fortsetzungsbände von Ina Brandt:

Eulenzauber
Bd. 6 Hilfe für das kleine Fohlen
Bd. 7 Geheimnisvoller Edelstein



Neue Abenteuer mit der kleinen Flora

Der 2. Bd. von Charlotte Habersack: Bitte nicht öffnen - Schleimig!



Nach dem Kinderbuch-Bestseller-Erfolg von Band 1 nun endlich da: ein neues lustiges und turbulentes Abenteuer rund um Schule, Freundschaft und ein verlorenes Wesen, das nach Hause will! Voller überraschender Wendungen, Sprachwitz und mit vielen Bildern vom

unverwechselbaren Frédéric Bertrand. Das perfekte Buch für Jungs und Mädchen - und ihre Eltern!

Bd. 11 Gregs Tagebuch Alles Käse

Greg steht mächtig unter Druck. Seine Mom möchte unbedingt, dass er sich ein Hobby sucht, um „seinen Horizont zu erweitern“. Aber das Einzige, was Greg wirklich gut kann, ist Videospiele spielen. So ein Käse! Doch als Greg im Keller eine alte Videokamera findet, hat er eine Idee.



ÖFFNUNGSZEITEN

köb bv.

Katholische öffentliche Bücherei

KÖB St. Georg, Heisingen

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf *Ferien 20.12-7.1.2018*

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr, *Ferien geschlossen*

Kupferdreher MedienTreff

Einladung zu unserem mittlerweile sehr beliebten

Erzählcafé

am Montag, 11. Dezember um 15 Uhr

Adventszeit - stille Zeit?

Gab es früher auch so viel Weihnachtstrubel?

Über dieses Thema möchten wir mit Ihnen bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und Adventsgebäck plaudern.

Treffpunkt: Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33, Raum Burgaltendorf.

Wir freuen uns auf alle interessierten Teilnehmer. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Adventsbasar des Kupferdreher MedienTreffs und der indischen Schwestern der Theresianischen Karmelitinnen

Samstag, 02. Dezember von 12 bis 17 Uhr

Sonntag, 03. Dezember von 10 bis 17 Uhr

Beim Bücherflohmarkt und dem vielfältigen Angebot an indischen Spezialitäten, gebastelten Karten und verzierten Kerzen, Marmeladen und Gebäck u.a. können Sie viele schöne Dinge und manch hübsches Geschenk finden. An beiden Tagen wird mittags ein kleiner Imbiss gereicht und bei einer guten Tasse Kaffee kann man einen entspannten Einkauf tätigen. Der Basarerlös ist bestimmt für einen Kindergarten in Ruanda. 47 arme Kinder werden dort betreut. Sie müssen mit Kleidung, Essen, Spielmaterial und medizinischen Mitteln versorgt werden. Ein gutes Projekt, das unsere Unterstützung verdient.



Besuch im Hundertwasserhaus Essen

Am 20. September besuchten die Mitarbeiter/innen der Caritasgruppe Herz Jesu das Ronald McDonald Haus am Grugapark. Dieses wunderschöne Haus ist voller ungewöhnlicher Gestaltungselemente und liebevoller Kleinigkeiten. Alles Eckige ist aus dem Haus verbannt. Die Natur in ihrer Vielfalt hat sich der Künstler Friedensreich Regentag Dunkelbunt Hundertwasser, bürgerlich: Fried-

rich Stowasser, zum Vorbild genommen. Daher dürfen Bäume und Sträucher aus den Fenstern wachsen. Das tut der Wohnqualität jedoch keinen Abbruch, vielmehr sind die 17 Apartments großzügig und geschmackvoll eingerichtet. Daneben gibt es Gemeinschaftsräume wie die Küche, in der jede Familie ihren eigenen Külschrank und Vorratsschrank hat, die Bibliothek, den Besprechungsraum und das Spielzimmer. Der grüne mediterrane Innenhof mit dem Brunnen lädt zum Entspannen ein und direkt nebenan befindet sich der große Garten, die Gruga.

Die harmonische Gestaltung dient nur dem Zweck, Eltern von schwer kranken Kindern ein Zuhause auf Zeit zu bieten. Die Medizin weiß, Nähe hilft heilen. Deshalb können Eltern und Geschwister von kranken Kindern, die im Klinikum nebenan behandelt werden, in diesem freundlichen Haus wohnen, Ruhe und Entspannung finden und trotzdem nah bei ihren Kindern sein.

Neben Fachkräften kümmern sich bis zu 75 Ehrenamtliche um die Familien. Das Haus finanziert sich durch Leistungen der Krankenkassen und durch Spenden. Ein engagierter Schirmherr für das Ronald McDonald Hundertwasser Haus Essen ist übrigens der ehemalige Boxer Henry Maske.

Als Besucher waren wir begeistert und beeindruckt. Gerne hätten auch wir dort gewohnt, aber ohne die traurige Bedingung, dafür ein krankes Kind haben zu müssen.

Mechthild Tiemann
Caritasgruppe Herz Jesu

knoblauch
Immobilien

Süße Zukunft
Ihre Immobilie - Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen

Caritas auf dem Weihnachtsmarkt

Am Mittwoch und Donnerstag, den 29.-30. November 2017, werden handgefertigte Artikel von ehrenamtlichen Caritas Mitarbeiterinnen auf dem Essener Weihnachtsmarkt angeboten. Die „Herzhütte“ der Caritas steht zwischen der Marktkirche und der Mayer-schen Buchhandlung und wird an beiden Tagen von 9 - 21 Uhr durch Mitarbeiterinnen der Caritas betrieben. Am Donnerstag verkaufen in der Zeit von 12 - 18 Uhr Caritashelferinnen unserer Pfarrei St. Josef selbstgebastelte Weihnachtsartikel, zum Beispiel Weihnachtskarten, Engel aus verschiedenen Materialien, Geschenkanhänger, Sterne und Nikoläuse. Der Erlös der verkauften Artikel kommt der Suppenküche zugute.

Advents-Sammlung 2017

18. November bis 9. Dezember

„hinsehen - hingehen - helfen“

Als er ihn sah, hatte er Mitleid und ging zu ihm hin (Lukas 10,33)

In allen Gemeinden wird wieder an den Haustüren für die Caritasarbeit gesammelt. Die Hälfte der eingesammelten Gelder verbleibt in der Gemeinde, die andere Hälfte wird für die Caritasarbeit in der Stadt und im Bistum eingesetzt. Sollte bei Ihnen nicht gesammelt werden, überweisen Sie doch einfach Ihre Spende auf unser Caritaskonto. Die IBAN Nummer finden Sie rechts unten. Herzlichen Dank.



Caritas Herz Jesu
Herzliche Einladung

Nachweihnachtlicher Seniorenachmittag

Freitag, 5. Januar 2018 um 15 Uhr
im Gemeindeheim, Alte Hauptstraße

Bei Kaffee und Kuchen, weihnachtlichen Geschichten und Liedern lassen wir die Weihnachtszeit ausklingen.

Wer Hilfe für den Weg benötigt,
meldet sich bitte bei
Frau Daul Tel. 782526
Frau Huerter Tel. 570934
Frau Tiemann Tel. 579436
Diakon Sieberath Tel. 59276391

TIPPS



Musik lag in der Luft...

beim Herbstfest der Senioren am 11. Oktober im Gemeindesaal von St. Suitbert.

Melodien von Lale Andersen, Peggy March und Paul Kuhn, um nur einige zu nennen, die Herbstgedichte Theodor Fontanes, erfrischende Darbietungen der Kindertanzgruppen des Karnevalvereins „Völl Freud“ aus Werden sowie Lieder zum Mitsingen trugen zu einer fröh-



lichen Stimmung bei. Mit Spannung erwartet wurde die diesjährige Kür des Alterspräsidentenpaares: Christine Heuer (90 J.) und Werner Kramer (87 J.) konnten sich über präsidiale Blumensträuße freuen!

Volles Haus beim Oktoberfest der Senioren



Auf Einladung der Caritasgruppen der Gemeinde St. Josef Essen-Kupferdreh konnten mehr als 160 Senioren der Gemeinde einen bunten Nachmittag im Gemeindeheim Kupferdreh erleben nach dem Gaudi-Motto: Wir hier an der Ruhr sind ja gar nicht stur, wir können kräftig feiern - genauso wie die Bayern!

Bei schmissiger Akkordeon- und Trompetenmusik ließ sich die fidele Versammlung gern zum Mitmachen animieren. Spontane Lied- und Tanzbeiträge der Patres und der Caritashelfer zeigten, dass



man auch aus eigenen Reihen ein Programm gestalten kann. Wie gewohnt, gab es auch wieder die spannende Ermittlung der ältesten Teilnehmer. So durften Gerda Kielmann (94) und Egon Joost (90) neben Blumen, Wein und zünftiger Brezel auch die gesungenen Glückwünsche aller entgegennehmen.

Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)

Hachestr. 72, Tel. 82 130 14
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchtartikelbörse GAB

(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufsförderung gGmbH)

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725
Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15
Mo - Do 10:00 - 16:00 Uhr
Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mbH

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85
Mo - Mi 9:00 - 16:00 Uhr
Do 9:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24
jeden 3. Mittwoch im Monat
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache
(in den Schulferien geschlossen)
Tel. 46 07 48 (Frau U. Kampmann)

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315/14
Infos: www.fluechtlingshilfe.com

Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef

Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Frau Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44



Chorreise nach Bad Lippspringe

Chorgemeinschaft Herz Jesu, Burgaltendorf. Die diesjährige Chorreise am Wochenende 23./24. September führte unseren Chor nach Ostwestfalen-Lippe.

Bei herrlichem Sonnenschein und bester Laune brachte uns der Bus zunächst nach Soest, wo im berühmten alten „Brauhaus Zwiebel“ ein deftiges, westfälisches Frühstück wartete. So gestärkt, wurden wir von zwei Führerinnen in Empfang genommen und während einer 90minütigen Stadtführung erfuhren wir viel Interessantes über den Dom St. Patrokli, die Geschichte und die alten Fachwerkhäuser der Stadt.

Am Nachmittag ging es dann nach Bad Lippspringe. Nach dem Hotelbezug war Gelegenheit für einen Stadtbummel, bevor der Tag mit einem leckeren Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein endete.

Am Sonntagmorgen war unser Chor dann zu Gast in der Gemeinde St. Martin. Mit der „Messe in Es-Dur“ von Karl Kraft und 2 Motetten von Schütz und Reger übernahmen wir unter Leitung von Chorleiter Dirk Homberg die musikalische Gestaltung des gut besuchten Hochamtes. Begleitet wurde der Chor von Kirchenmusiker Reinhold IX, der bis Anfang 2015 als Kantor der kath. Kirchengemeinde St. Michael in Essen tätig war. Beim anschließenden Frühschoppen und Gedankenaustausch verging die Zeit wie im Fluge, schon bald hieß es Abschied nehmen. Am Nachmittag legten wir noch eine Pause in Paderborn ein. Ein kleiner Stadtbummel führte uns noch in den Hohen Dom, wo es mit dem Sonntagskonzert des Paderborner Domchores den krönenden Abschluss eines gelungenen Wochenendes gab.

Nun steht die Advents- und Weihnachtszeit schon vor der Tür und unser Chor probt fleißig für die Feiertage: Am Hl. Abend und Silvester sind dann klassische und neue Weihnachtsmotetten vom Chor zu hören.

Der traditionelle „Karneval im Kirchenchor“ - besser bekannt unter „K.i.K.“ - findet am 3. Februar 2018 bei „Vogelsang“ statt. Herzliche Einladung an alle Narren!

„EVENSONG“ - Sonntag, 7. Januar 2018 um 18 Uhr in der Kirche Herz Jesu

Was ist ein „EVENSONG“? Die Erläuterung hierzu gibt Chorleiter Dirk Homberg: „Der EVENSONG ist ein musikalisch reich gestaltetes Abendgebet, das seinen Ursprung im abendlichen (Vesper) und nächtlichen (Komplet) Stundengebet der katholischen Kirche hat. Die anglikanische Kirche hat Vesper und Komplet zu einem Abendgottesdienst zusammengefasst und den Gesang der Psalmen um eine reichhaltige Gestaltung durch Chor- und Orgelmusik erweitert. In dieser reichhaltigen Ausstattung wird der Evensong bis zum heutigen Tag an den britischen Kathedralen und College-Kirchen gehalten“.

Der Chor der Herz Jesu Kirche möchte Sie mit diesem stimmungsvollen Abendgottesdienst bekannt machen.

Ihr Chorus

man hört sich!

Weihnachtskonzert

der Sängervereinigung 1866
Essen-Burgaltendorf

Mit dem großen Konzert am 3. Adventssonntag, 17.12.2017, um 16 Uhr (Einlass 15.15 Uhr) in der Kirche Herz Jesu in Burgaltendorf beendet die Sängervereinigung ein erfolgreiches Sängerjahr. Unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Axel Quast werden die Chorakademie Bergisches Land (Ltg. Frau Goethe-Fliersbach), Florian Tobek (Trompete) und Guido Lorger (Klavier und Orgel) mitwirken.

Hier einige Werke aus dem reichhaltigen Programm: Chorakademie Bergisches Land mit geistlichen, sakralen und weihnachtlichen Liedern. Sängervereinigung, Florian Tobek und Guido Lorger mit „Lobt den Herrn der Welt“ (Henry Purcell). Sängervereinigung, Guido Lorger mit „Kyrie“ (Charles Gounod). Sängervereinigung, Chorakademie, Guido Lorger mit „Panis Angelicus“ (Cesar Franck).

Karten bekommen Sie im Vereinslokal „Im Stiefel“, im Wohnstudio A. Neuhaus & Sohn, in der Buchhandlung „Kleine Bücherwelt“ und bei den Sängern zum Preis von 15 € (Schüler/Studenten 12 €).



Gute Stimmung bei der Chorfahrt vom 15. Juni bis 18. Juni

Thüringen erleben im Lutherjahr

Kirchenchor an St. Georg, Heisingen. Alle zwei Jahre haben es die Chormitglieder und Freunde des Chores St. Georg Heisingen nach der Fronleichnamsprozession eilig nach Hause zu kommen. Gegen Mittag startet nämlich der Bus zur gemeinsamen Chorfahrt. In diesem Jahr ging es nach Erfurt.

Bereits vor 35 Jahren, also zu Zeiten der früheren DDR, hatte der Chor schon eine Fahrt nach Erfurt unternommen. Ilse Kissenbeck, die frühere Chorvorsitzende, berichtete während der Hinfahrt sehr beeindruckend von der damaligen Fahrt. Damals mussten z.B. die Mitglieder bei der Einreise in die DDR noch stundenlang bei sengender Hitze im Bus warten und auch die Mitwirkung des Chores in einem Gottesdienst in Erfurt konnte nur durch die Organisation „unter der Hand“ erfolgen.

Wie sehr sich alles verändert hat, konnten wir am nächsten Tag bei einer Stadtführung durch das beeindruckende, geschichtsträchtige Weimar erleben. Auf den Spuren von Goethe, Schiller,

Herder und vielen anderen Größen der Geschichte zu wandeln war schon ein berührendes Erlebnis.

Extrem berührend, aber ganz anders, waren die Eindrücke beim Besuch der Gedenkstätte Buchenwald. Leider gehört diese dunkle Zeit auch zu unserer Geschichte.

Lebhaft, quirlig und beeindruckend erlebten wir dann die Stadt Erfurt. Eine Stadt, die eine der ältesten Universitäten Deutschlands hat und deren berühmtester Student Martin Luther war. Die Stadt war voller Menschen, weil in Erfurt ein großes Stadtfest (Krämerbrückenfest) stattfand.

Eine Besichtigung der Stadt Eisenach und ein Besuch der Wartburg waren die letzten Stationen der Fahrt.

Beseelt von den kulturellen und geschichtlichen Eindrücken, den vielen guten Begegnungen und der tollen Stimmung kehrten wir am Sonntagabend zurück.

Heinz Willing





JOH. BRAUKSIEPE

BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
Beratung · Verkauf · Service



Deperlecker 136 · 45289 Essen
Tel.: 0201 67 95 42 · Fax: 0201 67 90 91
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de



IT-BERATUNG UND -SERVICE
MICHAEL NELLEN
NOTTEKAMPSBANK 134
45259 ESSEN
TEL.: 02 01 / 46 68 62 5
MOBIL: 01 77 / 87 01 63 7
MAIL: SERVICE@NELLEN-IT.DE
WEB : WWW.NELLEN-IT.DE

BERATUNG - SERVICE - REPARATUREN - SCHULUNG

SEIT 1889
MEISTERBETRIEB

SPARRER GMBH

DÄCHER · FASSADEN · SCHILFERARBEITEN
DACHBEGÜNNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK
WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

Christiane Grindel Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 · 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSMANAGEMENT WILLMANN

Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



Mein Garten – ein Ort, der auch im Winter nicht schläft.

Wir stehen seit 1912 für

- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein

100 JAHRE
Gärtnerei aus Leidenschaft

BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hummer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de

Kirchen.Welt eines Pop Art Künstlers: kfd-Frauen und die Rizzi-Fenster

kfd Pfarrei. So hat man die biblischen Geschichten bisher wohl noch nie auf Kirchenfenstern gesehen: Jesus wie ein gut gelaunter Popstar, umgeben von charmant bebrillten Engeln und knallbunten Menschen im Comic-Stil. Petrus und seine Gefährten mit modischem Vollbart und Nerdbrillen beim Fischfang. Dazwischen Vögel, Blumen, Sterne, und alles umrahmt von einer knallroten Herzenborte wie aus dem Poesiealbum. Diese farbenfrohe Welt wartet nicht auf Erlösung, sie ist schon erlöst: Es ist die Welt des New Yorker Pop-Art-Künstlers James Rizzi. Vor seinem plötzlichen Tod 2011 entwarf er noch zwei Kirchenfenster für die Kreuzeskirche in Essen - die weltweit einzigen Rizzi-Fenster.

Die Kreuzeskirche in der Innenstadt mit diesen berühmten Fenstern war also am 16.08. das Ziel des vierten kfd Pfarrei-ausfluges, an dem besonders viele interessierte Frauen aus allen Gemeinden teilnahmen.

Neugierig, offen und auf jeden Fall berührt von den Fenstern und auch von dem ungewöhnlichen, vielfach nutzbaren Kirchenraum gingen die Frauen nach den Impulsen dort hinüber ins Unperfekthaus in der Friedrich-Ebert-Straße. Auch hier erwarteten sie ungewöhnliche Räume mit offenen, freundlichen Menschen und leckerem Kuchen und Kaffee. Wir lernten: Auch Räume ohne Fenster können Ausblick geben, in ungewöhnlichen Zusammenstellungen von Kunst und Alltag kann Neues entstehen und wir kfd-Frauen waren alles andere als deplatziert in diesem Haus.

Ja es gab auch Kritik, nein es hat nicht allen gefallen, aber alle haben Eindrücke und Erfahrungen mitgenommen. fw



Die kfd-
Pfarrei-
konferenz
wählte



Die kfd-Frauen der Pfarrei wählten in ihrer Sitzung am 19. Oktober einen neuen Vorstand: Antje Brochhagen aus Heisingen, Gaby Eisel aus Burgaltendorf, Ulrike Hiller und Elisabeth Wieschermann aus Byfang sind das neue Vorstandsteam.

Nach acht Jahren als Vorsitzende des Pfarreivorstands stellte sich Maria Friese (oben rechts) aus Übrerruhr nicht mehr zur Wahl. Die kfd-Gemeinschaften der Ruhrhalbinsel danken ihr für ihr großes Engagement.

Dem neuen Team viel Freude im Amt und Gottes Segen! fw

Foto links: Das neue kfd-Diözesanvorsitzendenteam

Christel Misz, Frauke Westerkamp, Ulrike Fendrich (Geistliche Leiterin), Maria Friese



Flashmob in Steele?
Eine Demo vor der Wahl zum Bundestag? Nein:
Abendwallfahrt der kfd

Donnerstag, 21. September, an der Mariensäule auf dem Grendplatz in Steele versammeln sich abends 180 Frauen, der Diözesanverband der kfd Essen hat zur Abendwallfahrt eingeladen. Das Motto: **Starke.Frauen.Macht.**

Zum Auftakt der Wallfahrt stellte die Geistliche Leiterin Ulrike Fendrich auf dem Grendplatz das Wirken der Hl. Elisabeth vor. Anschließend ging es um die segensreichen Taten der Fürst-äbtissin Franziska Christine, zu deren Stiftungsgebäuden an der Steeler Straße wir unter eindrucksvoller Polizeibegleitung gingen. Im großen Saal begrüßte uns Hans-Wilhelm Heidrich, der Direktor der Stiftung.

In der Wortgottesfeier stellte Frau Fendrich in einem Bibliolog die alttestamentarischen Hebammen Schifra und Pua (Ex 1,15) vor: Da rief Pharao, der König Ägyptens, die Hebammen Schifra und Pua zu sich und befahl ihnen: „*Wenn ihr einer Hebräerin bei der Geburt helft, dann passt auf, ob ein Junge oder ein Mädchen geboren wird: Die Jungen tötet, die Mädchen lasst leben!*“ - Jetzt waren wir an der Reihe und schlüpfen in die Rollen dieser Hebammen: Schifra, Pua, der mächtige Pharao befiehlt dir: Du sollst die Jungen, denen du auf die Welt hilfst, töten. *Schifra, Pua, was meinst du dazu? Wie reagierst du?* Und wir waren auch der Pharao und eine unbeteiligte Magd. Wir spürten die Stärke dieser Frauen, die sich geschickt dem Befehl entzogen: Da erzählten sie ihm: „*Wir können gar nichts tun: Die hebräischen Frauen sind stark und bringen ihre Kinder ohne unsere Hilfe zur Welt.*“

Wir spürten gewaltlose Macht und fühlten uns ermutigt, Stärke zu zeigen. Bekräftigt wurde das durch das Handauflegen und den Segenszuspruch durch die Diözesanvorstandsfrauen: Hab Mut, Fürchte Dich nicht! Gott macht Dich stark! Geinsames Singen, ein kleiner Imbiss und ein Getränk stärkten dann die Frauen für den teils langen Heimweg. Es hat gelohnt, sich auf den Weg zu machen.

fw



Falls Sie jetzt oder später Ihr **HAUS** oder **GRUNDSTÜCK IN ESSEN** verkaufen wollen, sind wir an einem Ankauf interessiert.

Wir beabsichtigen unseren Immobilienbestand zu vergrößern.

Ein **FAIRER PREIS** und eine **SCHNELLE ABWICKLUNG** sind für uns selbstverständlich.

Objekte, die wir nicht selbst kaufen, vermitteln wir gerne an Geschäftspartner.

WERTPLAN

Immobilien GmbH

Ihr Ansprechpartner: Ernst-Wilhelm Schleipmann 0172 | 210 27 21

Wüllnerstraße 117 • 50931 Köln

Tel.: 0221|9 40 55 90 • Fax: 0221|9 40 55 97 • E-Mail: info@wertplan.com



„Genießen Sie das, was Sie haben, aber bereiten Sie sich vor auf das, was auf Sie zukommt.“

Begegnungen mit den kfd-Schwestern aus der Projektgemeinde St. Barbara Duisburg-Röttgersbach

Trotz aller Freude bei den Begegnungen mit den Frauen aus der ehemaligen Gemeinde unseres Pastors Thomas Pulger klingen diese Worte von Angelika Hoffmann, einer der tragenden Frauen im Aufbau und der Organisation der Projektgemeinde St. Barbara, noch lange nach. Diese Gemeinde trägt und organisiert sich durch enormes ehrenamtliches Engagement nach den Schließungsplänen des Bistums mit eigenen Mitteln selbst. Ohne eigenen Seelsorger und ohne finanzielle Unterstützung, denn „mit der Fusion der Pfarreien St. Johann und St. Norbert am 08. September 2015, erhält die Gemeinde St. Barbara keine Kirchensteuermittel mehr für Erhalt und Betrieb von Kirche und Gemeinderäumen.

Mit Zustimmung des Bischofs von Essen gibt es eine „Projektgemeinde St. Barbara“ innerhalb der Pfarrgemeinde St. Johann und die Barbarakirche kann ein Ort des gelebten Glaubens bleiben: Die Gemeinde St. Barbara hat im Laufe des Jahres 2014 ein Konzept entwickelt, wie sich

Jahreshauptversammlung der
kfd St. Georg, Mittwoch, 14.03.2018
15 Uhr im Pfarrzentrum

kfd St. Georg: Cocktailabend

Über 30 Frauen folgten der Einladung der kfd zur Begegnung bei Cocktails und Tapas im Pfarrzentrum. Urlaubsfotos und Informationen zur kfd begleiteten die Gespräche beim fröhlichen Wiedersehen nach dem Sommer.

Und einige neugierige „Neue“ hatten Gelegenheit unsere Gemeinschaft vor Ort kennenzulernen. Fw

das religiöse, caritative, gesellschaftliche und kulturelle Leben der Gemeinde auch ohne die bisher vertrauten Strukturen und Institutionen nach der Fusion erhalten lässt. Die Grundidee ist dabei die sich selbst verwaltende Gemeinde, in der Laien ehrenamtlich zahlreiche und weitgehende Aufgaben in der Pastoral, der caritativen Arbeit und der Finanz- und Immobilienverwaltung übernehmen.

So findet in St. Barbara lediglich am Sonntag eine Messfeier statt, zu welcher ein Pater aus der Abtei Hamborn nach St. Barbara kommt. Alle übrigen Gottesdienste, Andachten und Gebetszeiten werden von ehrenamtlichen Laien geleitet.

Auffünf Säulen gründet sich die Gemeinde an St. Barbara: LITURGIA (Feier des Glaubens), DIAKONIA (Taten der Nächstenliebe), MARTYRIA (Verkündigung), KOINONIA (Gemeinschaft der Gläubigen) und OIKONOMIA (Wirtschaftliche Sicherstellung der Gemeinde). Erst im Zusammenspiel der Säulen entsteht eine Kirche und alle Säulen sind nötig, um Gemeinde zu sein. In diesen Säulen wird ehrenamtlich das Gemeindeleben gestaltet, denn nur durch das Engagement vieler Menschen kann Kirche im Röttgersbach bestehen bleiben und damit nah bei den Menschen vor Ort sein.

Trotz dieser veränderten Gemeindestuktur bleibt St. Barbara weiterhin Bestand-

teil der Pfarrgemeinde St. Johann. Der Kirchenvorstand St. Johann und das Bistum Essen haben diesem Pilotprojekt für drei Jahre grünes Licht gegeben und begleiten und unterstützen die „neue“ Gemeinde an St. Barbara und ihre Gremien auf ihrem Weg in die Zukunft.“ (Informationen von der Homepage der Projektgemeinde)

Nach einer ersten Begegnung auf Initiative der Vorsitzenden der kfd Gruppen Elisabeth Jakobowski und Frauke Westerkamp im kleinen Kreis im Mai in der Kontaktstelle in Heisingen, haben wir mit 10 Frauen aus St. Georg die Barbara-Gemeinde in Duisburg besucht und sind dort aufs herzlichste empfangen und bewirtet worden. Am 13. September führte der Jahresausflug die kfd Frauen aus Duisburg dann nach Essen. Nach einer Bootsfahrt auf dem Baldeneysee konnten Pastor Pulger und wir 50 Frauen in unserer Kirche zu einer kleinen Andacht mit Kirchen- und Orgelführung empfangen. Viel Gelegenheit zum Gespräch und Austausch gab es dann bei einem Imbiss im Pfarrzentrum.

Wir werden in Kontakt bleiben, unsere neue Freundschaft pflegen und sicher im laufenden Pfarreientwicklungsprozess auf der Ruhrhalbinsel viel von den kfd-Schwestern aus Duisburg lernen können.

fw





Leben ist Veränderung

Das erfahren wir Menschen jeden Tag, manchmal schmerzhaft, manchmal freudig. Ist es da verwunderlich, dass auch das Leben in den Gemeinden Veränderungen unterliegt?

Ja, wir hätten es gerne, dass alles so bleibt wie es ist. Es ist leichter für uns, wenn die Abläufe und Regelungen vertraut sind. Aber während wir noch in uns selbst ruhend unsere Messe begehen, unsere Feste feiern oder Zusammenkünfte abhalten, hat sich rings um uns schon alles verändert - das Leben ist weitergegangen.

Die größte Veränderung ist wohl, dass die Menschen in unserem christlichen Abendland die christlichen Traditionen nicht mehr als so wichtig empfinden. Dadurch nimmt die Zahl der aktiven Christen immer weiter ab. Und daher wird auch die Zahl der Priester immer geringer.

Dies ist eine Tatsache, aber was bedeutet das für uns? Vielleicht ist da ein Blick zurück in die Anfänge des Christentums hilfreich. Damals gab es noch keine geregelten Strukturen. Wichtig war nur der Auftrag, den Jesus den Jüngern gegeben hatte. Mit Feuereifer setzten sich die Gläubigen dafür ein, so dass die Ungläubigen erstaunt untereinander sagten: „Seht, wie sie einander lieben!“ *(Mit diesen Worten soll der antike Schriftsteller Tertullian den Zusammenhalt der ersten Christen beschrieben haben.)* Die ersten Christen lebten aus diesem Glauben heraus.

Ich denke, dass wir auch heute aus diesem Glauben heraus unsere Gemeinden organisieren sollten. Nicht das Festhalten an erworbenem Besitz, an bestehenden Machtverhältnissen oder angestammten Vorstellungen sollte unser Planen be-

stimmen, sondern der liebevolle Blick auf alle Mitglieder dieser Gemeinschaft. Dann kann man die weniger werdenden finanziellen Mittel so einsetzen, dass sie gerecht verteilt werden.

Gewiss wird das spürbare Veränderungen bringen, aber es ist auch die Chance, näher zusammen zu rücken, sich besser kennen zu lernen.

Vor allem aber bedeutet es mehr Eigenverantwortung, mehr Engagement. Machen wir es so wie unsere Vorfahren im Glauben: Einsatz mit Feuereifer. Vielleicht sind wir dann wieder so ein kleiner Haufen, aber echte Christen. Wir haben so einen tollen Papst, der uns durch sein Reden und Handeln ein leuchtendes Vorbild ist. Lassen wir uns mitreißen! Nehmen wir die christlichen Werte wieder ernst und versuchen sie zu leben!

Mechthild Tiemann

Mechthild Tiemann ist Mitarbeiterin der Caritasgruppe Herz Jesu





Festtagsgottesdienste 2017

So 24.12. 4. Advent/Heiligabend

Kollekte für die Bischöfliche Aktion ADVENIAT
 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe
 11:00 Seniorenzentrum St. Josef - Wortgottesdienst

15:00 St. Mariä Geburt - Krippenfeier für Kinder
 15:00 Marienheim (Überruhr) - Krippenfeier
 15:30 St. Barbara - Krippenfeier für Kinder
 15:30 St. Georg - Krippenfeier für Kleinkinder
 16:00 Herz Jesu - Krippenfeier für Kinder
 16:30 St. Suitbert - Krippenfeier für Kinder
 17:00 St. Georg - Familienchristmette
 17:00 St. Mariä Geburt - Christmette mit Chor
 18:00 St. Barbara - Christmette -
 musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
 18:30 St. Mariä Heimsuchung - Christmette
 21:00 Herz Jesu - Christmette
 22:00 St. Suitbert - Christmette mal anders
 (mit Projektchor)
 22:00 St. Georg - Christmette

Mo 25.12. 1. Weihnachtstag - Hochfest der Geburt des Herrn

Kollekte für die Bischöfliche Aktion ADVENIAT
 09:30 St. Mariä Heimsuchung - Festmesse mit Kirchenchor
 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
 10:00 Herz Jesu - Familienmesse mit Krippenspiel

10:00 St. Barbara - Festmesse
 11:00 Krankenhaus St. Josef - Festmesse
 11:30 St. Georg - Festmesse

Di 26.12. 2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus, Märtyrer

09:30 Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe
 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe (mit Chor)
 10:00 St. Barbara - Familienmesse -
 musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
 11:30 St. Mariä Geburt - Familienmesse -
 musikalische Gestaltung durch den Chor
 11:30 St. Georg - Hl. Messe
 11:30 St. Suitbert - Hl. Messe



So 31.12. Hl. Silvester

09:30 Altenheim St. Georg - Wortgottesdienst
 10:00 St. Barbara - Hl. Messe zum Jahreswechsel
 11:30 St. Mariä Geburt - Hl. Messe
 17:00 Herz Jesu - Hl. Messe zum Jahreswechsel
 17:00 St. Mariä Heimsuchung - Hl. Messe
 18:30 St. Georg - Hl. Messe zum Jahreswechsel

Mo 01.01. Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

09:30 Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe
 11:30 St. Georg - Hl. Messe
 17:00 Krankenhauskapelle St. Josef - Hl. Messe

Wir laden ein zur Mitfeier unserer Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Vorabendmessen:

17:00 Herz Jesu, 17:00 St. Mariä Heimsuchung, 18:30 St. Mariä Geburt, 18:30 St. Georg

Sonntagsgottesdienste/Messen:

8:45 Krankenhauskapelle St. Josef, 9:30 Kapelle Marienheim (Überruhr), 9:30 Kapelle Altenheim St. Georg

Sonntagsmessen:

10:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara, 11:30 St. Mariä Geburt, 11:30 St. Georg, 11:30 St. Suitbert

Werktagsmessen

dienstags 8:30 St. Mariä Geburt, 10:00 St. Mariä Heimsuchung, 10:00 St. Georg

mittwochs 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg

donnerstags 9:00 Herz Jesu, 9:00 St. Suitbert, 10:00 St. Barbara

freitags 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg, 10:00 St. Mariä Heimsuchung



Zum Einläuten des neuen Jahres
 am Montag, dem 1. Januar 2018
 lädt die Ehrengarde um 13 Uhr zur
 Friedenskapelle in Überruhr ein.



FREIE BILDHAUEREI Ambassade

Ihr persönliches Natursteinatelier
auf der Ruhrhalbinsel



Entwurf, Planung und Gestaltung
von individuellen Denkmälern

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregulungen

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

SALZ & SOLE OASE

Ein Tag wie am Meer. Ein Raum mit 20 Tonnen natürlichem Salz

Ein Ort der Ruhe und Entspannung der
Ihnen Kraft und Gesundheit schenkt!



Verbesserung des
Gesundheitszustandes
bei:

- Allergien
- Asthma
- Erschöpfung
- Chronische Bronchitis
- Hautkrankheiten

Öffner zur Entspannung!
in Essen-Steele

www.salzundsole-oase.de

Kinderstunde: Samstags um 9:45 Uhr und nach
Vereinbarung, Montags Klangentspannung.

Terminvereinbarungen
0201-4398894

Unser aktuelles Angebot: KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten,
nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere
Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH

Zentrale Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169-173 45133 Essen
Shop Heisingen
Bahnhofstr. 25 45259 Essen
info@hirschmann-immobilien.de

TEL: 0 2 0 1 /
07 42 4 5 7-0

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN

GARTEN & MOTORGERÄTE THEO LELGEMANN STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55



www.theo-lelgemann.de



Verkauf & Service



SABO Vertragshändler



Hendrik Tenhaven

Garten- und Landschaftsbau

Schwarzsteinweg 73a 45289 Essen
Tel. 0201/4576151 Fax. 0201/5714019
Mobil 0173/2959790

Anerkannter Fachbetrieb



Der Experte für
Garten & Landschaft



natursteinpark 
 Exklusive Ideen für Haus und Garten

NPR Natursteinpark Ruhr GmbH
 Horster Straße 396
 45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35
 Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de
 www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr
 Durchgehend geöffnet!
 Samstag 08:00 – 12:00 Uhr



www.natursteinpark-ruhr.de



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



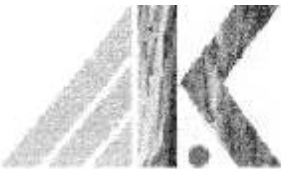
Natursteinpflaster



Pelsadon & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)



Tischlerei
 Objekt- und
 Wohnraum
 gestaltung
 • CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
 Gebäudeenergieberater im Handwerk
 Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
 Zölestinstr. 20
 45259 Essen
 Tel.: 0201/460748
 Fax: 0201/464949
 norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit
 Mietwohnungen in Essen und Umgebung
 provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,
 um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,
 sodass wir eine passende Wohnung für Sie
 finden können.
 In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden
 Sie u.a. senioren- und behindertengerechte
 Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
 technisch – kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
 AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,
 Bulkeberg 1 in 45277 Essen,
 ☎ 0201 545713 Fax 0201 581179
 Email: ws-essen@aachener-swg.de

Alle Details: www.aachener-swg.de

Wir in Essen

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug
 Erledigung aller Formalitäten
 Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio
A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



„Heute verändern - damit wir morgen nicht von gestern sind!“



Adolph Kolpings Lebensweg vermittelt uns, wie wichtig

- das konsequente Querhandeln im Umgang mit Ideen, Innovationen und Zielen ist
- es ist, die Herausforderungen seiner Zeit anzunehmen und nach konkreten Lösungsansätzen zu suchen
- es ist, sich für die Einhaltung der christlichen Werte einzusetzen
- es ist, sich mit den politischen, sozialen, theologischen Strömungen seiner Zeit auseinanderzusetzen
- es ist, sich auf seine Weggefährtinnen und Weggefährten verlassen zu können
- es ist, in der Familie oder im Beruf oder im Freizeitbereich verantwortungsbewusst und solidarisch zu handeln
- ein tiefes Gottvertrauen ist
- ein Lebensmotto, eine Lebensphilosophie ist,
- für Adolph Kolping seine Lebensphilosophie "Du folge mir nach!" war.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Besser auf neuen Wegen etwas stolpern, als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.“



TERMINE*AKTIONEN*HERZ-JESU*TERMINE* AKTIONEN

Herzliche Einladung

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht"

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr Treffen der Alt-Senioren in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht"

Sonntag, 03.12.2017 ab 17:00 Uhr Offenes Adventssingen auf dem Burgvorplatz. Die Sammlung der „Engelchen“ ist traditionsgemäß zugunsten vom „Spatzennest“

Freitag, 08.12.2017 19:00 Uhr Kolpinggedenktag beginnend mit dem Gottesdienst in unserer Kirche.

Anschließend gemütliches Beisammensein, Jubilar-Ehrung und Aufnahme der Neumitglieder

Sonntag, 10.12.2017 16:00 Uhr Der Nikolaus kommt in unsere Gemeinde, Anmeldung bei Peter Becker Tel. 579288 oder in der Kontaktstelle im Gemeindeheim

Freitag, 26.01.2018 Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie

Sonntag, 11.02.2018 Karnevalsfeier der Kolpingsfamilie

Dienstag, 13.02.2018 Bacchus-Beerdigung

Abmarsch 20:00 Uhr ab Charlottenstr. 9a

Aktuelle Hinweise, offene Termine und Veranstaltungen im Kolpingfenster am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage <http://essen-burgaltendorf.kf.kolping.de>

Mit viel PS und Gottes Segen

Im Juni 2017 fand das 17. Internationale Bikertreffen des Kolpingwerkes in Oberhausen Osterfeld statt.

Das Motto war „Bikertreffen im Pott“. Ausrichter waren die Kolpingsfamilien St. Antonius und St. Pankratius Osterfeld.

Mit fast 200 Personen auf insgesamt 140 Motorrädern begann es gegen Freitagmittag. Nach der Begrüßung wurde am Samstag der Pott erkundet. Die Ziele waren Zollverein, Gasometer und das Kraftwerk Voerde. Auf der Halde Haniel fand der Abschlussgottesdienst statt. Die Segnung der Helme und der Motorräder war ein Höhepunkt des Treffens. Das nächste Bikertreffen ist 2018 in Hesseheim.

Wir von der Kolpingsfamilie Kupferdreh waren in Oberhausen mit elf Motorrädern dabei und sind für 2018 angemeldet. Ich bin davon überzeugt, dass bei dem Treffen vielfältige christliche Gemeinschaft erlebbar wurde. Danke an Oberhausen.

*Für die Kolping Motorradfreunde Kupferdreh
Bernd Mank*





Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen Pflegekräften und Haushaltshilfen.

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

**Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause**

„Wie viele Sklaven hältst du dir denn...?“

Unter diesem Motto bereitet der ökumenische Arbeitskreis: „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ zurzeit einen Sonntagsgottesdienst für Anfang nächsten Jahres vor (vorauss. 04.02.2018, siehe Sonntagsblatt).

In der globalisierten Welt von heute herrschen unterschiedliche Lebensbedingungen: weitverbreiteter Wohlstand in den reichen Industrienationen und große Armut in den sogenannten Entwicklungsländern. Weitgehend ungehindert werden massenhaft Waren zwischen diesen „Welten“ gehandelt.

Viele vergessen im „wohlhabenden“ Deutschland, dass wir auch Waren verbrauchen oder benutzen, die unter „anderen Sozialstandards“ hergestellt werden - sprich unter ausbeuterischen und menschenunwürdigen Bedingungen, die bis an Sklaverei grenzen. Mithin fördern wir durch den Konsum solcher Waren die ungerechten Strukturen und das Elend dort.

Im Gottesdienst soll beleuchtet werden, welche Produkte des alltäglichen Bedarfs es sind - seien es Kaffee, Schokolade, Kleidung oder auch das Smartphone, die uns zu „Sklavenhaltern“ machen.

Ziel dabei ist, die Menschen hinter den Produkten zu entdecken, die zu unserem Wohlstand ohne menschenwürdige Arbeitsbedingungen und angemessenen Lohn beitragen.

Nach dem Gottesdienst werden wie immer kleine Zettel mit Hinweisen verteilt, wie der Einzelne durch seine bewusste Einkaufsentscheidung - z.B. für fair gehandelte Produkte - dazu beitragen kann, diese ungerechten Produktions- und Handelsstrukturen ein Stück weit aufzubrechen.

*Franz Kampmann
für den ökumenischen Arbeitskreis*

Menzel

**Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege**

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

**Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38**

www.mbb-menzel.de

anerkannter
Ausbildungsbetrieb

Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

Kaltschmidt GmbH

**Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung**

**Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)**

**Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14**

e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de



Welche Rechte haben denn Kinder?

Zum internationalen Weltkindertag am 20. September 2017 beschäftigten sich die Vorschulkinder unserer KiTa St. Suitbert mit den Kinderrechten. So versammelten sich diese größeren Kinder in unserem Kita-Turnraum und die Türen des Kamishibais (einem Bilder-Theater, das die Kinder zum freien Erzählen anregt) öffneten sich für sie. Auf dem ersten Theater-Bild waren ein

paar Kinder zu sehen, wie sie unterschiedlicher kaum sein konnten: Einige waren klein, andere groß oder dünn, manche farbiger oder sie hatten unterschiedliche Haarfarben. Und sie alle trugen dieselbe Kleidung, dies fiel einem Jungen sofort auf. „Die sehen aus wie eine Fußballmannschaft“, rief er. „So wie bei uns“, stellte ein Kind fest.

„Wir sind alle verschieden“.
Ganz genau, wir sehen anders aus, aber eins ist bei uns allen gleich:
Wir alle haben Rechte!
Aber welche Rechte hat jedes Kind?
„Ich habe das Recht NEIN zu sagen“, fiel einem Kind direkt ein.
Weitere Rechte entdeckten wir dann mit Hilfe des Kamishibais:

- das Recht auf ein Dach über dem Kopf
- das Recht auf Bildung
- das Recht auf Schutz
- das Recht zu spielen
- das Recht des Briefgeheimnisses.

Passend zum diesjährigen Thema „Kindern eine Stimme geben“ gestalteten wir mit den Kindern Sprechblasen aus Pappe und trafen uns dann wie jedes Jahr am Weltkindertag mit vielen anderen Kindern aus den KiTa's des Essener Zweckverbandes vor dem Rathaus, um unsere Kommunalpolitiker für die Rechte von Kindern zu sensibilisieren. Der Umgang mit den Kinderrechten ist uns wichtig und Partizipation ein wichtiger Teil unserer Arbeit. So heißt es für uns: Kindern eine Stimme geben, damit wir morgen nicht von gestern sind.

*Für das Team KiTa St. Suitbert
Sarina Kresimon*



Veränderung...

Viel hat sich in den letzten Wochen an der Josefschule getan:

- Neue Erstklässler sind zu unserer Schulgemeinde gestoßen
- Wir haben zwei neue Kolleginnen bekommen, die unser Team verstärken
- Die Betreuung von 8 -14 Uhr hat eine neue Erzieherin erhalten

- Unser Lehramtsanwärter verließ uns nach dem erfolgreich bestandenem zweiten Staatsexamen
- Seit Beginn des Schuljahres leitet Frau Annette Sonius die Josefschule kommissarisch



Mit Gott fang an...

Kinder beim Einschulungsgottesdienst am 31.08.17 in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf

Viel wird sich auch weiterhin verändern. Umbaumaßnahmen sind zwar seit längerer Zeit im Gespräch, aber wir haben noch nichts Genaueres erfahren können.

Und vielleicht...ändert der Rat der Stadt Essen ja auch seine Meinung und erlaubt uns, aufgrund der hohen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2018/19, wieder dreizügig zu werden.

Das wäre eine angemessene Veränderung! Das Leben in und an der Josefschule bleibt also spannend. Und das ist auch gut so!

Christiane Engemann



SUPERDIENER auf SUPER(HERBST-)FAHRT

Immer wieder dienen Kinder und Jugendliche in der heiligen Messe und tun ihren Dienst am Altar!

Dafür sagen wir ihnen allen ein dickes Dankeschön!

Ein besonderes Highlight im Jahr ist für alle die Herbstfahrt der Messdienerinnen und Messdiener, die traditionell in der ersten Herbstferienwoche stattfindet. Dieses Mal ging es nach Schelklingen im Alb-Donau-Kreis, wieder ins bereits aus den Jahren 2006 und 2007 bekannte Freizeitheim „Schlosshof“.

Unser diesjähriges Motto „Superdiener“ beschäftigte sich mit Superhelden. Teilnehmer und Leiter schlüpften dabei in verschiedenste Rollen wie z.B. Superman, Batman, Spiderman und was es so an Helden gibt.

Feste Bestandteile einer jeden Herbstfahrt sind nicht nur die von den Leitern mit viel Liebe zum Detail gestalteten Spiele, sondern auch der Süße Shop - immer sehr begehrt - und auch die allabendliche Disco, die zu begeistern weiß!

Obwohl es an abwechslungsreichen Spiel-Aktivitäten wie z.B. Cluedo, Burgspiel, Stationsspiel, Messe, Fußballspiel



und u.a. keinen Mangel gab, lockten im ausgezeichnet ausgestatteten Haus einige weitere, so dass nie Langeweile aufkam: Tischkicker, Brettspiele, Tischtennis und ein großes Außengelände mit Bolzplatz, Spielplatz und großer Wiese, das zum Bespielen einlud.

Da auch Superhelden mal untertauchen müssen, gehörte der Besuch eines Schwimmbades zum feucht-fröhlichen Programm. Ob ein „Batmobil“ im Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart ausgestellt war, ist nicht überliefert, aber auch der Besuch dieser Kulturstätte wurde von

den Teilnehmern mit großem Interesse begrüßt.

Begleitet wurde die Fahrt mal wieder von einem sehr engagierten Küchenteam:

Julia Waldbauer, Stephan Schneider, Stefan Schmidtke und Sebastian Langen, die stets ausgezeichnete Speisen auf die Tische zauberten!

Allen großen und kleinen Helden hat es super großen Spaß gemacht und alle sind sicherlich auch 2018 wieder dabei, wenn es heißt: **Herbstfahrt!**

Michael Keutner

Ökumene: Auf neuen Wegen



Die erste ökumenische Wallfahrt der Heisinger Gemeinden zu ihren gemeinsamen Wurzeln begann im strömenden Regen, was die 13 Fuß- und 2 Radpilger nicht abhalten konnte, nach Werden zur Luciuskirche aufzubrechen.

Bei der Statio an der Magdalenkapelle in der Baldeney beteten wir gemeinsam und erinnern an das, was uns im christlichen Glauben wichtig ist. Im strahlenden Sonnenschein empfingen uns in Werden dann noch 7 Gemeindemitglieder, die mit Auto oder Bus direkt dorthin gekommen waren.

Nach einer sehr guten Kirchenführung in der „ältesten Kirche nördlich der Alpen“ und einem gemeinsamen Lied konnten wir im evangelischen Gemeindehaus an der Heckstraße unseren mitgebrachten Imbiss einnehmen.

Es hat sich gelohnt, sich vom nur anfänglich schlechten Wetter nicht abschrecken zu lassen. Und es lohnt sich, sich gemeinsam auf den Weg der christlichen Nachfolge Jesu zu machen. Vielleicht wird ja daraus auch einmal eine große Heisinger Tradition?



Eine kleine Tradition:

Der Lichtergottesdienst für Kinder in der Adventszeit

Wir machen uns auf den Weg zum Licht

...heißt es dieses Jahr. Gemeinsam wollen wir die Dunkelheit wahrnehmen und eine Kerze als Lichtquelle erleben. Wir verstehen einen Bibeltext, indem wir uns dazu bewegen. Wir feiern das Licht und vermehren es, indem wir es teilen. Wir beginnen am 1. Dezember um 17 Uhr im großen Saal der Pfadfinder (gegenüber der Kinderkirche) mit der Einstimmung bei Tee und Gebäck, um 18 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kirche. Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen ca. 4 und 8 Jahren mit ihren Eltern /Großeltern!



Weitere Familiengottesdienste in St. Georg

gestaltet vom AK Junge Familien:

17.12.2017 (3. Advent), 11.2.2018 (Karnevalssonntag)



- Sonntag 03.12. 17:00 Uhr**
kfd, Pfarrzentrum St. Georg,
Heisingerstr. 480
- Mittwoch, 06.12. 17:00 Uhr**
Kita an der Lelel,
Lelel 57
- Donnerstag, 07.12. 17:00 Uhr**
Altenpflegeheim St. Georg,
Fährenkotten 15
- Mittwoch, 13.12. 17:00 Uhr**
Kita „Am grünen Turm“,
Heisingerstr. 480
- Donnerstag 14.12. 17:00 Uhr**
Georg Schule,
Heisingerstr. 500
- Freitag, 15.12. 17:00 Uhr**
Carl-Funke-Schule,
Baderweg 24
- Samstag 16.12. 17:00 Uhr**
Seniorenzentrum Paulushof,
Stemmering 18
- Mittwoch, 20.12. 17:00 Uhr**
Ev. Kinder- u. Jugendhaus,
Stemmering 20

Taizé-Gebet

in St. Georg

„Selbst wenn ich wüsste, dass die Welt morgen in Stücke zerfällt, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen!“

Martin Luther

Zum Ende des Gedenkjahres der Reformation standen diese bekannten Worte der Hoffnung und Zuversicht von Martin Luther als Leitmotiv über dem Taizé-Gebet am 10. November.



Bild: Martin Monigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Es war und ist ein Herzensanliegen der Gemeinschaft von Taizé und ihres verstorbenen Gründers Frère Roger, in einer tiefen und ehrlichen Weise der Einheit der Christen dienen zu dürfen. Darin ist auch das große und weltumspannende Engagement dieser Gemeinschaft für die Jugendlichen begründet, die, wie sie selber, ihre Verwurzelung in verschiedenen Kirchen haben. Die Mitte des ökumenischen Bemühens der Gemeinschaft von Taizé ist vor allem in der spirituellen Dimension zu sehen, die sich darin ausdrückt, dass unterschiedliche christliche Glaubensgemeinschaften sich im Gebet nahe kommen. Mit unserem „Singen - Schweigen - Beten“ in St. Georg reihen wir uns ein in diese ökumenische Gebetsgemeinschaft von Taizé. Das Gebet für die Einheit der Christen ist und bleibt die innere Mitte des ökumenischen Bemühens in der Überzeugung: Wir Menschen können die Einheit nicht alleine schaffen. Sie ist ein Geschenk des Heiligen Geistes. Alle sind wir berufen auf das zu hören, was der Geist Gottes uns in der Geschichte sagen will, und uns ihm mit aller Kraft zur Verfügung zu stellen.

Werden wir den Apfelbaum wachsen und reifen sehen? Werden wir die Einheit der Christen erleben? Kurt Kardinal Koch gibt darauf eine Antwort: „Ich bin tief überzeugt, dass ich die Einheit der Kirchen erleben werde - ich weiß nur noch nicht, ob auf Erden oder vom Jenseits her. Hier hilft mir immer die wunderbare Gestalt des Moses. Er hat das Volk durch die Wüste ins Gelobte Land geführt. Er selbst aber hat das Gelobte Land nur von ferne sehen und es nicht betreten können. Dennoch ist er nie auf die absurde Idee gekommen, die Reise aufzugeben, weil er persönlich dieses Land nicht mehr erreichen würde, sondern war dennoch bereit, Menschen auf dem Weg dorthin zu begleiten. Deshalb kann in der Ökumene niemand mehr sein als Moses.“ (in: *Wir Christen - wann endlich vereint?*)

Verlag camino)

Monika Schrübbers
Liturgiekreis St. Georg



Jubelkommunion in St. Georg 2017

50 Jahre oder mehr - viel Zeit für Veränderungen

Aber was verändert sich eigentlich an einem Fest wie der Erstkommunion? Diese Frage konnten 42 Jubilare, die überwiegend Goldkommunion aber auch Jubelkommunionen bis zum 80ten Jubiläum feierten, am Ende des Gottesdienstes am 15. Oktober beantworten. Eigentlich ändert sich nichts: Im Mittelpunkt steht das Sakrament, steht Jesus Christus und steht die Feier in Gemeinschaft. Natürlich sieht die Festkleidung anders aus, und auch die Kerzen. Natürlich hat sich etwas an den Geschenken geändert: Die erste goldene Uhr, Hortensien oder Sachen für die Aussteuer gibt es nicht mehr.

In der fröhlichen Katechese mit Erinnerungstücken an die Feste am 2. April und 4. Mai 1967 riefen Pastor Pulger und Jubilare diese Erinnerungen wach. Die anwesenden (jüngeren) Kirchenbesucher und besonders die Erstkommunionkinder aus diesem Jahr staunten jedenfalls nicht schlecht. In den Fürbitten wurde für die gebetet, die noch immer engagiert in Kirche und Gemeinde sind, aber auch für die, die an diesem Tag vielleicht das erste Mal wieder in der Kirche waren. Musikalisch begleitet von Orgel und unserer „Spontan“-Band erlebten alle einen festlichen aber nicht „steifen“ Gottesdienst.

Im liebevoll eingedeckten und dekorierten Gartensaal im Pfarrzentrum konnten bei gutem Sonntagsessen Erinnerungen aufgefrischt werden. Und vielleicht sieht der eine oder andere ja auch, dass sich Kirche zur offenen Gemeinschaft im Sinne der frohen Botschaft verändert hat. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich in die Vorbereitung und Gestaltung dieses Tages eingebracht haben. Er wird vielen - wie der Tag der Erstkommunion - in schöner Erinnerung bleiben. fw



Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen

Zeit des Schweigens

Einmal im Monat wollen wir uns für eine Stunde in der Kapelle von St. Georg versammeln, um vor Gott zur Ruhe zu kommen.

In einer Zeit des Schweigens, vielleicht auch mit Aussetzung des Allerheiligsten, legen wir die Anspannung des Alltags ab und öffnen uns für Gott.

Jeder mag sein Persönliches in das gemeinsame Schweigen vor Gott bringen. Sie sind herzlich willkommen, auch wenn Sie nur kürzere Zeit verweilen wollen!

Die Termine werden im Sonntagsblatt veröffentlicht.
Liturgiekreis St. Georg

ADVENTSMARKT der Gemeinde St. Georg

im Pfarrzentrum Heisinger Str. 480
Samstag, 2.12., 14.00-18.00 Uhr
Ausklang ab 19.30 Uhr
Sonntag, 3.12., 12.30-17.00 Uhr
Beginn mit Mittagsbuffet
Anschließend Öffnung des ersten Heisinger Adventsfensters durch die kfd

Aufwachen zum Leben Adventsfeier der kfd

mit allen Mitgliedsfrauen, den Jubilarinnen, die wir besonders ehren wollen, und den Frauen, die 2017 neu aufgenommen wurden
am Mittwoch, 06.12.2017 um 15 Uhr
(Einlass ab 14.30 Uhr)

Die Vorabendmessen in der Adventszeit werden als Roratessen gefeiert

Sternsingeraktion am
5. und 6. Januar s. auch S. 8



Neujahrsempfang Sonntag, 14. Januar 2018

17 Uhr ökumenische Vesper in der Pauluskirche anschließend Begegnung im evangelischen Gemeindezentrum

Frauenkarneval der kfd

Mittwoch, 07.02. und
Freitag, 09.02.2018



jeweils um 18 Uhr Einlass ab 17.30 Uhr im Gemeindezentrum
12€ Mitglieder; 15€ Nichtmitglieder
Kartenvorverkauf Donnerstag 11.01.18 und 18.01.18 jeweils 18 Uhr

Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr
außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76



Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung
Jugendhilfe & Altenhilfe



Altenhilfeeinrichtungen
Seniorenwohnungen
Kurzzeitpflege & Tagespflege
im Maximilian-Kolbe-Haus
Vollstationäre Pflege



Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.ffc-stiftung.de

Dienstleistungen rund um Computer, Internet und Telefon



Schulung
Beratung
Service

- Computer
- Peripheriegeräte
- Software
- Telefonanlagen
- Telefonendgeräte
- DSL-Anschluß
- Internetsicherheit
- Datensicherung
- Scan- u. Druckservices
- Reparatur
- Hilfe bei PC-Problemen
- PC-Kurse u. Workshops

Beratung, Service u. Verkauf

www.brinkert-infotech.com

Kupferdreher Str. 195
45257 Essen

Tel: 0201-75 90 89 71
Email: kontakt@brinkert-infotech.com

HEIDRICH
Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

- Dacheindeckungen** mit Ziegeln - Schiefer - Metall
- Dachrinnen** aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
- Fassadenbekleidungen**
- Wärmedämmungen** an Dach und Fassade
- Balkonsanierungen** und **Flachdachabdichtungen**
- Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster**
- Vordächer, Terrassenabdeckungen** und mehr...
- Solaranlagen** · **Sturmschadenabwicklung**
- Schnelle und zuverlässige Hilfe**
- Termine nach Ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) 4 89 61
Fax (02 01) 48 11 98
www.heidrich-dach.de



Den richtigen
Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201. 85 80 30

GEILE

E.-Kupferdreh
0201. 48 01 94

www.bestatter-in-essen.de

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

- Individuelle Einblicke in die Bestattung
- Bestattungsvormerksdienst
- Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
- Einbürgerung
- Bestattungswesen

Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24-Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erfolgung aller Formalitäten



Lassen wir die Kirche im Dorf!

Im Verlauf des Pfarreientwicklungsprozesses wurden u.a. zwei Szenarien diskutiert, die sehr konsequente Lösungen der auf die Pfarrei zukommenden finanziellen Einschränkungen beinhalteten. Die eine sah die Schließung sämtlicher Gemeindekirchen bis auf die große Pfarrkirche Herz Jesu vor und den Erhalt sämtlicher Gemeindeheime; die andere den umgekehrten Fall, die Schließung der Gemeindeheime und den Erhalt der Gemeindekirchen. Beide Szenarien fanden ihre Anhänger und deren jeweiligen Argumente waren richtig.

Für viele ältere, kranke und behinderte Menschen aber auch für Familien mit kleinen und größeren Kindern ist die zusätzliche weite Fahrt nur schwierig oder auch gar nicht zu meistern. Außerdem nutzen immer noch viele Menschen ihre Gemeindekirche für ein Gebet im Alltag, die kleine persönliche Andacht, das Opferlicht. Nicht zu vergessen, dass lebenslange Engagement vieler für ihre Kirche, nicht nur beim Spenden für große Projekte, sondern im Alltäglichen, beim Blumenschmuck, bei Putz- und Reparatur-

Aktionen und bei vielen anderen Gelegenheiten. Schließlich und endlich ist die Kirche in der Gemeinde für uns alle ein besonderer Lebensmittelpunkt: Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten, Beerdigungen; für unsere Familien, unsere Freunde und Nachbarn und uns selbst!

Zurück zu den Szenarien; auch das Gemeindeheim ist für unser Gemeindeleben sehr wichtig. Als zentraler Treffpunkt für ein vielfältiges Leben der Gemeinde, für Vereine und Verbände, für die Jugendarbeit, Messdienerstunden, Vorbereitung und Veranstaltung von Karneval, Gemeindefest, Gourmet-Essen des Eine-Welt-Kreises, als Stützpunkt der in unseren Gemeinden so erfolgreichen Sternsinger-Aktion ...

Machen all diese Punkte ein lebendiges Gemeindeleben aus, so gilt es also, Kirche und Gemeindeheim zu erhalten.

Wenn das Bistum seine finanzielle Unterstützung notgedrungen zurückfahren muss, sind wir gefordert, hier einzuspringen. Jeder von uns hat unterschiedliche

Talente erhalten, die sie/er dazu einbringen kann; Zeit, Ideen, Kontakte, handwerkliche Fähigkeiten oder die Fähigkeit, andere anzusprechen, mitzunehmen und zu begeistern. Und ganz selbstverständlich ist auch die Möglichkeit, sich regelmäßig finanziell in kleinerem oder größerem Rahmen zu engagieren, von großem Nutzen und Segen für unsere Gemeinde. Der Kirchbau- und Förderverein „Grüner Turm - St. Georg“ stellt für die Heisinger Gemeinde eine wichtige tragende Säule, die „Oikonomia“ dar.

Werden Sie Mitglied im Förderverein Ihrer Gemeinde, unterstützen und stärken Sie diesen, damit mit Ihrer Hilfe die Kirchen und die Gemeindezentren bei uns in Heisingen und in all unseren Gemeinden erhalten werden können.

Allen Gemeindemitgliedern von St. Georg stehe ich immer gern auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

*Michael Jechalik
Vorsitzender des Kirchbau- und
Fördervereins „Grüner Turm St. Georg“*

Sport ... damit wir morgen nicht von gestern sind

DJK Heisingen



Heute verändern, damit wir morgen nicht von gestern sind! Bei diesem Thema steht für uns der Seniorensport an erster Stelle,

denn gerade in dieser Altersgruppe kann man die körperliche und geistige Verfassung durch gezieltes Training positiv beeinflussen.

Durch regelmäßige sportliche Aktivitäten bleibt man länger mobil und beweglich. Unsere Kurse sind auch für diejenigen geeignet, die nicht mehr auf den Boden auf die Matte kommen, Übungen auf dem Stuhl oder auf dem Hocker sind ebenfalls ideal zur Kräftigung und Mobilisation. Unter qualifizierter Leitung kann man so die Kraft, die Ausdauer, die Be-

weglichkeit und die Koordination verbessern.

Sport der ganz anderen Art ist das Gedächtnistraining:

Muskeln kann man durch Bewegung elastisch, beweglich und leistungsfähig halten, das Gleiche gilt auch für das Gehirn. Durch bestimmte Übungen bleibt es wach und aufmerksam. In diesem Angebot werden die unterschiedlichsten Aufgaben trainiert und gefördert: die Merkfähigkeit, die Konzentration, die Wahrnehmung, die Wortfindung, das logische Denken sowie die Phantasie und Kreativität.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, Kursteilnehmern und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Birgit Michael

das Lädchen
Stoffe & Kurzwaren

- Stoffe & Kurzwaren •
- Westfalenstoffe •
- Nähkurse für Kinder & Erwachsene •
- Kreative Kindergeburtstage •
- Genähte Unikate •

www.das-laedchen.com
daslaedchenessen

Schangstr. 15
45859 Essen-Heisingen

01 73-92 64 763 & 01 73-48 45 974

☺ Öffnungszeiten auf unserer Website
oder nach Vereinbarung



Trommel- und Gitarrenklänge in der Kirche St. Mariä Geburt

Wenn Planung durchkreuzt wird, z.B. durch Dauerregen, kann durch Spontaneität Neues entstehen, das berührt und begeistert. So haben es die Gottesdienstbesucher am Samstag 7. Oktober in der Kirche St. Mariä Geburt erlebt. Dieser Abend begann in der Kirche mit der Gemeindeversammlung, in der sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Gemeinderat vorstellten. Erfreulich, dass sich 16 Personen voller Tatendrang der Wahl stellen! Danach wurden die Ergebnisse der PEP Arbeitskreise vorgestellt und über das bevorstehende

Votum berichtet. Das anschließende Thema der Messe „Einer hat uns angesteckt“ gab zu denken auf und motivierte, für die Sache Jesu zu brennen. Wenn wir uns wirklich vom Geist Gottes und von Jesus anstecken lassen, dann gibt es viele Gründe, positiv in die Zukunft zu schauen. Sehr fröhlich und mit großer Begeisterung verlief die Begegnung im Anschluss. Vom Arbeitskreis „Zukunft Gemeinde St. Josef“ war geplant, das Kartoffelfeuer im Freien hinter der Kirche durchzuführen. Aber nun, bei strömendem Regen, flackerte das Feuer für die Kartoffeln in der

Feuerschale. Der hintere Teil der Kirche und der Eingangsbereich wurden genutzt, um im Trockenen zu essen. Grillkartoffeln, Tunke und Getränke schmeckten und man kam miteinander gut ins Gespräch.



Der perfekte Abschluss des Abends: drei Generationen machte es viel Spaß, zu Gitarren- und Trommelklängen Lieder zu schmettern. Zum Schluss war man sich einig: Im nächsten Jahr wird diese Aktion wiederholt möglichst bei goldenem Herbstwetter im Freien.

*Elisabeth Dommers, Christel Grebler
Arbeitskreis „Zukunft Gemeinde St. Josef“*

Wenn Du mit Deinen gebrauchten Schuhen mithelfen willst, bist Du hier richtig!

Aber gut erhalten sollen sie sein!

Sammele mit bei der bundesweiten
Schuhaktion
zugunsten der internationalen
Adolph-Kolping-Stiftung

Mein Schuh tut gut!

Abgabeort: **Gemeindeheim St. Josef**
Garderobe

Abgabetermin: **während der Öffnungszeiten**

KOLPING
KOLPINGWERK DEUTSCHLAND

Inselfest im Advent

Herzliche Einladung zum Gemeindefest in St. Josef Kupferdreh am Samstag, 2. Dezember 2017 ab 14 Uhr.

Ein Fest der Begegnung für Jung und Alt mit einem kleinen Bazar, einer großen Krippenausstellung, umfangreichem Kinder- und Bühnenprogramm und natürlich einem kulinarischen Angebot. Ab 14 Uhr gibt es Grünkohl und Reibekuchen. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet wartet darauf, erobert zu werden.

Ein Spielangebot mit vielen Geschicklichkeitsspielen und Bastelaktivitäten lässt bei den Kindern keine Langeweile aufkommen: Spiegelbilder malen, Dosenwerfen, Sterntalerspiel, Riech- und Fühlspiele und ein Barfuß-Parcour (bitte den Kindern keine Strumpfhosen anziehen). Phantasievoll geschminkte Kinder können Nikoläuse und Hexenhäuschen basteln.

Für gute Unterhaltung sorgt ein musikalisches Bühnenprogramm. Das Fest endet gegen 18 Uhr mit der Öffnung des Adventsfensters.

Christel Grebler, AK Inselfest

Adventlich geschmückte Fenster, besinnliche Texte und Lieder stimmen uns auf Weihnachten ein. Der Gemeinderat lädt ein.

- 02.12. 18.00 Uhr Gemeindeheim Kupferdreh Inselfest
- 02.12. 12.00 Uhr Seniorenzentrum Kupferdreh
- 05.12. 17.00 Uhr Kindergarten St. Mariä Geburt Dilldorf
- 10.12. 16.30 Uhr Kirche St. Barbara Byfang (Kleinkinder Gr.)
- 14.12. 19.30 Uhr Kloster St. Mariä Geburt Dilldorf
- 17.12. 17.00 Uhr Kirche St. Barbara Byfang (Kindergarten)



Schöne Tage in Wien und Linz

Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Indienreise von 2015 sowie Gemeindeglieder aus Byfang, Dilldorf und Kupferdreh erlebten vom 20. bis 24. Oktober eine schöne Zeit in Österreich. Der Besuch galt „unserem“ Pater Paul, der jetzt der neue Prior des Karmelitenklosters Linz ist. Das Foto entstand vor dem Gnadenbild Marias in der Karmelitenkirche in Wien.

Montag, 4.12. Patronatsfest in St. Barbara, Byfang

Beginn mit dem Gottesdienst um 18.30 Uhr anschließend wird im Gemeindeheim weitergefeiert.

Donnerstag, 14.12. Hochfest des Hl. Johannes vom Kreuz

18.30 Uhr Festgottesdienst in St. Mariä Geburt, Dilldorf, anschließend Empfang im Kloster. Im Rahmen des Klosterfestes wird auch ein Adventsfenster geöffnet.

KFD Adventsfeier

im Gemeindeheim St. Josef

Donnerstag 7.12.2017

Beginn: 15.30 Uhr, Einlass 15 Uhr

Kaffee und Spiele

2. u. 4. Mittwoch i. M. 15 bis 17 Uhr im Gemeindeheim St. Josef

Auszeiten

Meditationen an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18 Uhr für 30 Minuten im Gemeindeheim St. Josef Achtung, geänderte Anfangszeit!

Gemeindekarneval:



27. Januar Sitzungskarneval

im Gemeindeheim St. Barbara

12. Februar Nach'm Zuch Party

im Gemeindeheim St. Josef nach dem Karnevalszug in Kupferdreh

Neujahrsempfang

Sonntag 28.01.2018 um 17 Uhr
Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh
Heidbergweg 18 b

Die Sternsinger ziehen vom 5. bis 7.1. durch die Straßen von Byfang, Dilldorf und Kupferdreh s. auch S. 8



Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr
dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei
Kupferdreh Tel. 480353
mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr
freitags 09.30 Uhr - 10.30 Uhr
Ferien vom 22.12. 2017 bis 10.1.2018

Kommt, lasst uns nach Bethlehem gehen nach LK 2,15



So heißt es in den Familiengottesdiensten an allen vier Adventssonntagen in der Gemeinde St. Josef. Auf dem Weg nach Bethlehem werden uns die Textlesungen vom Tage helfen. Zur Veranschaulichung werden wir einen Weg anlegen, auf dem an jedem Adventssonntag etwas gestaltet wird.

03. Dezember	11.30 Uhr	in St. Mariä Geburt, Dilldorf
10. Dezember	10.00 Uhr	in St. Barbara, Byfang
17. Dezember	11.30 Uhr	in St. Mariä Geburt, Dilldorf
23. Dezember	18.30 Uhr	in St. Mariä Geburt, Dilldorf

Familiengottesdienste und Kleinkinder-gottesdienste in der Gemeinde St. Josef



24. Dezember, Krippenfeier
15.00 Uhr St. Mariä Geburt, Dilldorf
15.30 Uhr St. Barbara, Byfang

07. Januar, Abschluss der Sternsingeraktion
11.30 Uhr St. Mariä Geburt, Dilldorf

21. Januar, Kirchenmäuse
11.30 Uhr St. Mariä Geburt, Dilldorf

28. Januar, Patengottesdienst der Kommunionkinder
11.30 Uhr St. Mariä Geburt, Dilldorf

11. Februar, Karnevalsgottesdienst
10.00 Uhr St. Barbara, Byfang

25. Februar, Kirchenmäuse
11.30 Uhr St. Mariä Geburt, Dilldorf

25. März (Palmsonntag) Kirchenmäuse
10.30 Uhr St. Mariä Geburt, Dilldorf

Wortgottesdienste für Kleinkinder
10. Dezember 2017 um 16 Uhr
in St. Barbara, Byfang
11. März 2018 um 16 Uhr
in St. Mariä Geburt, Dilldorf



Eine ökumenische Wallfahrt im Lutherjahr Christen in Bewegung

Das Jahr des Reformationsjubiläums ist zu Ende. Allerorten in den Medien wird Bilanz gezogen, wird mit Zahlen jongliert: Gab es zu viele Events - zu wenig Botschaft? War ausreichend Substanz vorhanden, um einen Nährboden zu schaffen, der die Kirchen stärkt?

TeilnehmerInnen an den großen öffentlichkeitswirksamen Jubiläumsprojekten wurden reichlich gezählt, die Zahl der Kircheneintritte habe sich dagegen nicht signifikant erhöht -

Wie sind wir hier vor Ort mit dem Jubiläum umgegangen? Auch in unserer Pfarrei war die Reformation ein Thema. Das Jahr über wurden vielfältige Akzente gesetzt, wobei das bewusste, im Grunde so einfache und doch grundlegende christliche Miteinander der Konfessionen im Fokus stand.

Auch hier in Burgaltendorf: Beginnend mit den ökumenischen Bibelwochen in der Fastenzeit, gefolgt von dem Entzünden der beiden Osterkerzen an dem selben Feuer in der Osternacht - eine starke Symbolik, zumal unsere diesjährige Osterkerze das Motiv der Lutherrose aufgreift - und zuletzt mit der Premiere einer ökumenischen Wallfahrt.

Ökumenisch pilgern - geht das überhaupt? Gespannt und erwartungsfroh machten sich 200 Menschen aus der Herz Jesu- und der Jesus-Lebt-Gemeinde am 3. September zeitversetzt in drei Gruppen (zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto) von der katholischen Herz Jesu Kirche aus auf den Weg zur heute evan-

gelischen Dorfkirche in Bochum-Stiepel. Sie war bis zur Reformation der Ort des Gnadenbildes, das inzwischen in der nahe gelegenen Stiepeler Klosterkirche verehrt wird. Der Tag stand, in Anlehnung an Joh. 17,21*, unter dem Leitgedanken „Eins (durch) Sein“, dargestellt als mathematischer Bruch.

An den drei Stationen unterwegs und später im gemeinsamen Gottesdienst in der historischen Dorfkirche ging es dementsprechend um den - trotz mancher Brüche und Unterschiede - einenden christlichen Glauben als gemeinsamem Nenner unserer beiden Konfessionen. Eins durch Sein, durch das eigene engagierte und verantwortungsvolle Handeln aus dem Glauben heraus.

Prächtiges Wetter, aufgeschlossene Menschen buntgemischten Alters, gemeinsames Beten und Singen an einem Ort mit Ausstrahlung, Essen und Trinken, Führungen durch die kunsthistorisch wertvolle Kirche und ein von engagierten Eltern auf die Beine gestelltes eigenes Kinderprogramm ließen den Tag zu einem gelungenen Beispiel für „Christen in Bewegung“ werden.

Durchdachte neue Formate können sehr reizvoll sein! Eine ökumenische Wallfahrt? Wiederauflage erwünscht!

Daniela Hackmann

* „Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“

Ein rundum gelungenes Gemeindefest

Gäste sind ein Segen

... und sie kamen zahlreich. Bereits der Freitagabend mit dem Kirchenkabarett die „Sch(m)utzengel“ sorgte für eine „volle Hütte“. Bei strahlendem Himmel ging es am Sonntagmorgen nach dem gut besuchten Gottesdienst auf das Festgelände. Vom Begrüßungsdienst mit den bewährten Namensschildern ausgestattet warteten auf die Gäste zahlreiche Aktions- und Infostände, Ess- und Getränkebudens sowie ein Flohmarkt mit dem ein oder anderen „alten Schätzchen“. Begeisterte Kletterer erlebten am Gipfel der 8 Meter hohen Kletterwand wahre Hochgefühle!

Man stelle sich vor, es ist Gemeindefest und die Musik sagt ab!

So geschehen in der Gemeinde Herz Jesu anno 2017. Nun, da sind wir doch spontan und machen die Musik selbst! Man nehme zwei fitte Moderatoren - Björn Enno Hermans und Christian Bendel - und folgende Stichwörter der Gäste: **Ente - gastfreundlich - klettern - Begrüßungsdienst - Gerüchteküche - Horst-Sonnenschein - Friteuse-Pommes rot/weiß - Schokokusswurfmaschine - Ökumene-Eule-Torte** und bastle daraus ... dieses Lied: (gesungen zur Melodie „Von den blauen Bergen kommen wir“)

Das Gemeindefest, das feiern wir,
sind gastfreundlich mitten im Revier.
Zwischen Kaffee, Kiosk, Kuchen
Kannst du das Klettern mal versuchen.
Das Gemeindefest, das feiern wir.

Die Gerüchteküche bleibt heut' kalt,
denn die Wahrheit wird dir ins Gesicht geknallt.
Wir sind halt für off ne Worte
hier bei Sonnenschein und Torte.
Die Gerüchteküche bleibt heut' kalt.

Zieht es Horst sonntags pünktlich zum Altar,
ist der Begrüßungsdienst schon vor ihm da.
Nette Menschen reichen Bücher,
bei Bedarf auch Taschentücher,
so kommt Horst sonntags gerne zum Altar.

Die Friteuse läuft mal wieder heiß,
alle freuen sich auf Pommes rot und weiß.
Magst du lieber 'ne Praline,
komm' zur Schokokusswurfmaschine,
und die Friteuse läuft noch immer heiß.

Evangelisch sein ist gar nicht schlecht,
und wir mögen Ökumene echt!
Egal ob Ente oder Eule,
jetzt ist Schluss mit dem Geheule:
Evangelisch sein ist gar nicht schlecht.

„Es kommt niemals ein Pilger nach Hause,
ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben.“

Thomas Morus





Trauer mal anders

Das „soziale Netzwerk Burgaltendorf“ bietet seit einiger Zeit regelmäßig Impulsnachmittage für Trauernde an.

Im August 2017 trafen sich Teilnehmende dieser Treffen zu einem besonderen Angebot in der Burgruine. Maud Weiß und Hanne Ruhrländer berichten:

„In den historischen Mauern der Burg spielten eine Drehorgel und eine Querflöte für uns auf. Ein kurzweiliger, lebhafter Vortrag vom „Burgwart“ Rolf Siepmann erfreute uns mit vielen kleinen Anekdoten. An liebevoll eingedeckten Tischen, mit Efeu und Hortensien dekoriert, gab es Kaffee und Kuchen. Für diesen heiteren, gelungenen Nachmittag danken wir dem Vorbereitungsteam im Namen aller Teilnehmenden!“

Zur Teilnahme an den Impulsnachmittagen möchten die beiden Damen auch motivieren:

„Wir sind eine offene Gruppe von Trauernden, die jederzeit an den Gesprächsrunden des „Sozialen-Netzwerks-Burgaltendorf“ (Arbeitsgruppe Trauer) teilnehmen können. Die Mitglieder des Vorbereitungskreises leiten die Gespräche sehr einfühlsam und kompetent. In der Gruppe können wir uns öffnen, wie es zu Hause in der Familie oft nicht möglich ist. Das Leid anderer mitzuempfinden ist wichtig und wir erfahren: Trost spenden tröstet einen auch selbst!“

Nach den Treffen gehen alle immer „etwas leichter“ nach Hause!“



Vergnügtes Hüpfen der JuKs-Kids im Schatten des Kirchturms

Das ließen sie sich am 1. Oktober nicht zweimal sagen: Voller Energie nahmen viele Kinder und Jugendliche bei herrlichem Sonnenschein die Einladung des JuKs -Teams zum gemeinsamen Hüpfen nach dem Erntedank-Gottesdienst an. Und zum Schluss war man sich einig, dass diese Aktion nach Wiederholung ruft! Zurzeit laufen die Angebotsplanungen fürs nächste Jahr. Und nach Möglichkeit soll es zum Erntedankfest eine Neuauflage des „Hüpf-Paradieses“ geben.

Martina Ahle für das JuKs-Team

Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindeheims

Spielenachmittag der kfd

jeden 2. Mittwoch 14.30-16.30 Uhr
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Bibellesen

mit Josefine Turnwald (kfd)
und Werner Streicher
An jedem ersten Montag des Monats
16.00-17.30 Uhr im Gemeindeheim

Offenes Adventssingen der Kolpingsfamilie an der Burg

am Sonntag, den 03.12. um 17 Uhr
mit den Herz Jesu Brass Bläsern.
Würstchen, Kakao und Glühwein

Musikalisches Abendgebet: Komplet in der Adventszeit

An den Donnerstagen im Advent um
21.00 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Am Sonntag, den 13. und 14.1.
ziehen die Sternsinger durch
Burgaltendorf s. auch S. 8



Neujahrsempfang

Sonntag 07.01.2018
um 11.00 Uhr nach der Messe
im Gemeindeheim Herz Jesu

ADVENTSBASAR

Sonntag, 26. November 2017
9.30 - 17.00 Uhr
Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640
Email: info-herz-jesu@gmx.de

Goldkommunion 2018

Am 21. April möchten wir in der Gemeinde Herz Jesu das Fest der Goldkommunion feiern, zu dem wir alle Jubilare gerne einladen möchten.

Alle, die im Jahr 1968 in der Pfarrei Herz Jesu zur Erstkommunion gegangen sind oder einen Kontakt zu einem Jubilar /einer Jubilarin herstellen können, werden gebeten, sich bei uns zu melden:

Ursula Kernebeck, geb. Drücke,
Tel. 571961
oder Bettina Graef, Tel. 570940,
oder per Email:
goldkommunion1968@gmx.de

Es wäre schön, wenn im April 2018 das Fest mit möglichst vielen gefeiert werden könnte.



Ökumenisch voran

Der Gemeinderat und die Caritasgruppe St. Suitbert waren tatkräftig beim evangelischen **Gemeindefest** in Überrauch Ende September dabei - mit dem Stand „Blumenwürfeln“ und einem Bücherflohmarkt.

Das Mittun hat Freude gemacht - die Atmosphäre rund um die Stephanuskirche war einladend und das lag nicht nur am schönen Herbstwetter. Viele gute und weniger gut Bekannte aus katholisch- und evangelisch-Überrauch erlebten ein gutes Miteinander und wenn durch unser Mitwirken auch das Projekt der evangelischen Gemeinde TARIKH e.V., das sich in Afrika um die Bildung von Kindern und deren Gesundheit kümmert, ein bisschen mehr profitieren konnte - umso schöner!

Die Ökumene in Überrauch macht Fortschritte.

Bedingt durch den Wegfall des Gemeindehauses an der Überrauchstraße in Hinsel benutzt die evangelische Gemeinde nun auch Räume im katholischen Gemeindezentrum im Hinseler Feld:

Die Frauen vom „FrauenAbend“ treffen sich am 3. Dienstag und der Handarbeitskreis alle 14 Tage dienstags, freitags wird hier auch von 9-10.30 Uhr das „Frühstück zur Marktzeit“ angeboten, während die Kleinsten von 10-10.30 Uhr Spaß beim „Mini-Singen zur Marktzeit“ haben.

Im ehemaligen Jugendheim ist die Flohkiste-Überrauch untergebracht, eine Tagesgroßpflege für Kleinkinder, der Träger ist das Diakonie Werk. Donnerstags trifft sich die "Offene Nähgruppe für junge Frauen" ab 20 Uhr im Konferenzraum über der Area 66.

Ein Seniorenkreis trifft sich bereits seit vielen Jahren montags um 14 Uhr im Gemeindeheim von St. Suitbert an der Klapperstraße in Holthausen, da das Gemeindehaus im Hülscherfeld von der evangelischen Gemeinde vor einiger Zeit aufgegeben wurde.

Außerdem werden auch in unseren beiden katholischen Kirchen jeweils wöchentlich ökumenische Schul-Gottesdienste gefeiert, abwechselnd von evangelischer und katholischer Seite vorbereitet und durchgeführt.

Großartig!

So bringen evangelische große und kleine Christen auch neues Leben in katholische Räume.

Heiligabend

Offenes Gemeindehaus

im Stephanus-Gemeindezentrum an der evangelischen Kirche Langenberger Straße 434 a Beginn nach dem 18 Uhr-Gottesdienst, Dauer bis zum 23 Uhr-Nachtgottesdienst

Es soll ein "klassischer" Heiligabend gefeiert werden mit Kartoffelsalat und Würstchen! Eingeladen sind alle - nicht nur einsame Menschen.

Voranmeldung ist nicht erforderlich

Vorankündigung: Ökumenischer Tag

an St. Mariä Heimsuchung am Samstag, 9.6.2018. Gemeinsame Vorbereitung von katholischer und evangelischer Seite.

Advent zum Verweilen mit Glühweinausschank am geschmückten Tannenbaum nach den Vorabendmessen in St. Mariä Heimsuchung

Samstags nach der 17 Uhr-Messe 02.12., 09.12., und 16.12.



Gila Hanssen / pixelio.de

Adventsfenster werden geöffnet

Vom 1. bis 23. Dezember wird in der Gemeinde St. Suitbert wie seit vielen Jahren jeden Abend um 18 Uhr ein adventlich geschmücktes Fenster „geöffnet“.

Hier die Termine an öffentlichen Gebäuden:

- Mo. 04.12. am Marienheim, Hinseler Hof 24, gestaltet von der Realschule
- Di. 05.12. an der Kinderbücherei St. Suitbert, Klapperstr. 70
- Mi. 06.12. am Gemeindeheim Klapperstr. 68, gestaltet von der kfd St. Suitbert
- Do. 07.12. Hinseler Feld 66, gestaltet von der Flohkiste Überrauch,
- Mi. 13.12. am Kindergarten Lummerland, Krummecke 7
- Do. 14.12. am Kindergarten St. Suitbert, Flakerfeld 19
- Mo. 18.12. an der Realschule, Überrauchstr. 115, gestaltet vom Förderverein/Übermittagsbetreuung

Die komplette Adressenliste finden Sie in den Schaukästen an den Kirchen.



Bekannter Karikaturist bei Vernissage



Die Ausstellung „Altersbilder“

wurde am 20.09.2017 in der Markthalle des Marienheims eröffnet.

Der bekannte Karikaturist Thomas Pläßmann war bei der Vernissage zu Gast und demonstrierte mit viel Schwung, wie eine Karikatur entsteht. Bewohner und auch zahlreiche Gäste verfolgten mit Spannung, wie mit wenigen Strichen lustige und markante Bilder entstanden. Eine kurzweilige Vorführung! Die Ausstellung kann noch bis zu Beginn des nächsten Jahres in der Markthalle besichtigt werden.

Marie-Luise Herrmann

Seniorenachmittage in Hinsel

mit Kaffee & Kuchen & Programm
Jeden 2. Mittwoch i. M. 15 - 17 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15 - 17 Uhr
im Gemeindeheim, Klapperstraße

Neujahrsempfang 2018

Bitte beachten Sie das Sonntagsblatt

Am 6. Januar ziehen die
Sternsinger bis zum Ein-
bruch der Dunkelheit durch
die Gemeinde. s. auch S. 8



Panem et Circenses Mit dem AKF auf den Spuren der Römer



Bei einem Familienwochenende vom 29.09. bis 01.10. lernten 40 tapfere große und 45 tapfere kleine Rekruten aus Überruhr in der Jugendherberge in Haltern am See die römische Kultur, römische Sitten und Bräuche in Theorie und Praxis kennen und konnten sogar am Schluss die Aufnahme in Cäsars stolze Armee feiern.

Die Römer aus Überruhr:



Johannes Nöhre und Bernd Kreuzinger

Neben Spielen in Gruppen - mit Aufgaben in den Kategorien Wissen und Geschicklichkeit - gab es verschiedene Workshops, in denen die Legionäre ihre Ausstattung bastelten. Auch ein toll gestalteter Gottesdienst mit unserem mitgereisten „Legaten“ Johannes Nöhre wurde gefeiert.

Laut Rückmeldung unserer tapferen Teilnehmer war der Drill wohl doch nicht allzu schlimm, so dass das nächste Familienwochenende bereits in Planung ist.

Michael Soddemann, ArbeitsKreis Familie
Kontakt: akf-suitbert@gmx.de

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach der hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Frühstück und Gesprächsrunde im Gemeindezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr. Die Treffen finden im Gemeindesaal statt und werden in einem Jahresprogramm und Sonntagsblatt bekanntgegeben. Kontakt: Günter Neysters, Karl-Heinz Pelzer, Josef Achtermeier



25 Jahre Bücherbasar in Überruhr

Der nächste Basar zugunsten der Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V. findet statt im Gemeindeheim St. Mariä Heimsuchung, Hinseler Feld 66 am 17. März 2018 von 14.30 - 19.00 Uhr 18. März 2018 von 10.00 - 18.00 Uhr. Es sind viele Überraschungen geplant.

IMMER MEHRWISSEN



Sichern Sie sich jetzt 4 **KOSTENLOSE** Probeexemplare.

Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung

0209 / 40 5201 93

aboservice@neuesruhrwort.de

KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

Bestattungshaus ENGELS

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67

Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh



Viva Activa

Gunda Nisch

Mobile Physiotherapie
und individuelles Training

0201/4052019344 Essen-Esinghen - www.vivactiva.de

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel: 0201 / 48 11 68



Martin Brauksiepe

Fleiser-, Platten- und Mosiklegemeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung



Baustoffe Ruhr
Baustoffe & Natursteine

Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen

Schnabelstraße 14

45899 Galtenkirchen

Horster Str. 396

☎ Zentrale: 0201/847 19-0

☎ Zentrale: 0201/847 19-99

🌐 www.baustoffe-ruhr.de

✉ info@baustoffe-ruhr.de



TAPETEN HOOGEVEEN
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131
 vorm. Dresen
Teppichboden Farben Lacke
PVC - Beläge Gardinen


Metallbau Neunzling GmbH 


Fertigungsprogramm :
 Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
 und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
 Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
 Garagentore und Automatik
 Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
 Rauch- und Brandschutzlären
 Beschaltungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH • www.metallbau-neunzling.de • 45257 Essen • Tel.: 02 01 84 86 222 • Fax: 02 01 84 86 223


Jurczyk
Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
 ANDRZAS JURCZYK
 SCHAFPELHOPER WEG 3
 45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
 TEL. 0201 586323 --- FAX. 0201 5809391

 **Ambulante Krankenpflege**
 Margitta Heß Arkanaum mobil
 Pflegedienstleitung Maria Pösz



Essener Str. 56 - 45229 Hattingen -

Qualität in der Pflege ist wählbar.....
02324 - 45594

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige
 in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte**.

Für uns ist es selbstverständlich


- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

Bücher Schirmmeister 

Noakwinkel 101 | Telefon 0201 - 58 29 39
 45277 Essen-Überruhr | www.buecher-schirmmeister.de

Bauunternehmung

 Telefon (0201) 74 74 7 0

T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein **kostenloses Angebot**.



 **Bestattungshaus BEILS**
 vorm. Brieske

Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88

 **ST.GEORG ALTENPFLEGEHEIM**



Sie suchen einen Pflegeplatz? Bitte rufen Sie uns an!

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
 Fährenkotten 15, am Baldeneysee
 45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
www.aph-st-georg.de



Aus den Kirchenbüchern

**Eheschließungen**
01.06.2017 - 15.10.2017

Andreas Gandyra und Mareike Biller
Thomas Scharf und Carina Scholz
Martin Bauer und Jennifer Daub

Dominic Babic und Marijela Babic
Thomas-Christopher Schürmann und Julia Elsenheimer
Matthias Windmann und Stephanie Benda
Henrik Holsiepe und Sabrina Franzen
Sascha Schärer und Esther Grahe
Tim Niklas Müller und Kathrin Kemper
Christian Alexander John und Rebecca Krüth
Dennis Scholz und Rebecca Paff
Johannes Heiderich und Katharina Kropf
Damian Schröder und Julia Höppe
Christian Methner und Jana Honke
Maximilian Ebert und Jennifer Brekeller
Andre Seifert und Nicoline Jahus
Daniel Prost und Diana Hohus
Benjamin Kann und Nadine Lehmann
Christoph Eilenbrock und Katharina Kibler

Sebastian Hamp und Sarah-Kim Hartmann
Andre Hermes und Lisa Mühlich
Jörn Steinhauer und Katharina Tabujew
Nils Weinert und Sabrina Tschudden
Torsten Kraemer und Sarah Lütscher
Felix Droste und Ellen Meier
Andre Blasi und Stephanie Perltz
Daniel Schmitz und Marie-Joissette Platzek
Henning Halbe und Manuela Thies
Björn Schön und Julia Grude
Peter Lohmann und Saskia Heimbach
Marco Hundenborn und Alice Kranitzki
Michael Haske und Alexandra Diekstall
Matthias Rühl und Tanja Uhlenbrauck
Oliver Broschat und Carina Martens
Markus Schnurer und Stefanie Maier

Taufen
01.06.2017 - 15.10.2017

Althoff, Mia Sophie
Arians, Leon
Babucke, Greta
Babucke, Leo
Baudry, Nele
Behrens, Tilly Sophia
Berger, Fynn Lasse
Beyer, Emma Josefina
Bilstein, Mia
Boos, Aaron
Brecklinghaus, Konstantin
Bredenfeld, Sophie
Bremenkamp, Mia Sophie
Brinkmann, Lio
Eckardt, Jonas
Farwick, Laura Katharina
Fleischmann, Anton Matze
Franzen, Ella
Gahr, Jonas

Greiwe, Charlotte Josefina
Grempe, Ella Katharina
Hackbarth, Lion Luca
Hägele, Niklas
Haneke, Felix
Hanenberg, Neah
Hanold, Jonah
Hansberg, Theo Henri
Heckel, Clara
Hiegemann, Evelyn Caroline
Höing, Carl Ewald Aurelius
Holst, Max Damian
Hörmann, Thea Marleen
Hüls, Mara
Ihlenfeld, Lilly
Jäckle, Moritz
Kappert, Tim
Kautz, Hannah Marie
Kind, Charlotte
Kirstein, Amelie Maria
Knittel, Lilly
Koch, Anton Georg

König, Lena Marlen
Kotterheidt, Leonie Balbina
Krieger, Hannes
Krones, Helena Vianne
Krones, Leander Etienne
Kuprat, Neela Elisa
Landwehr, Laura Fritzi
Langen, Tom
Langmesser, Tessa
Lichtschlag, Christopher Jorge
Mahmood, Ali
Maihoff, Emilia
Meyer, Nika
Müller, Maximilian
Müller, Tilda Lou
Nitsch, Elias Titus
Ohr, Annabell
Pohl, Lilly
Real, Paul Lopez
Rodriguez, Mariella Garcia
Rogier, Jolie
Rowlin, Jana

Ruppenthal, Theresa Maria
Schaal, Leonard Alexander
Schmidt, Jonas
Schulte-Bahrenberg, Jan Levi
Spitzwieser, Catharina
Steinhauer, Tom Valentin
Stüber, Marla Jehle
Vonau, Emilie Celine Maria
Wanke, Jule Alva
Wierzba, Marie
Wiesenkämper, Mia Mathilda
Wiltling, Elisa
Winkelhardt, Mila
Wittoesch, Johann
Zimmer, Nele

**Bestattungen**
01.06.2017 - 15.10.2017

Balduin, Manfred
Bambynek, Paul
Barczat, Marga
Bless, Kamil
Boisserée, Gerhard
Bonato, Edith
Borst, Christel
Brauner, Brigitta
Brockmann, Johannes Heinrich
Brüggemann, Hans
Czelinski, Felicitas
Dickhut, Friedhelm
Dirkes, Doris
Drees, Anna
Drefke, Alfred
Ehlert, Helga
Engelhardt, Wilhelmine
Esser, Gertrud

Fedrowitz, Egon
Fellechner, Helene
Geilenkothen, Maria
Goergen, Karl-Heinz
Goworek, Anni
Greckl, Helmut
Groß, Karl
Günther, Anneliese
Heidrich, Monika
Heining, Ludwig
Herschbach, Hannelore
Hill, Ludwig
Hoffmann, Alois
Hohmann, Martha
Hölter, Christoph
Höller, Christoph
Hover, Horst
Huppertz, Anna
Hüser, Margret
Joschko, Rosa
Jung, Wolfgang
Kutzick, Christel

Liedmeyer, Bärbel
Lippens, Wilhelm
Löbber, Hildegard
Lutz, Dieter
Maier, Hedwig
Markus, Günther
Naujoks, Doris
Piel, Alex
Pöhling, Margret
Renate Zischler,
Ringeisen, Helga
Rippert, Eva Maria
Roland, Hermann
Roman, Manfred
Roose, Anna
Roos, Johann
Roth, Jutta
Ruß, Kurt
Rynarzewski, Alfred
Sander, Maria Elisabeth
Schmidt, Anneliese

Schmidt, Emma
Schmitz, Günter
Schreiner, Anneliese
Schroeder, Johann
Schulte, Heribert
Schwendowius, Elfriede
Send, Gerda-Christine
Slüters, Elisabeth
Sonnenschein, Elisabeth
Steinrötter, Felix
Stratmann, Margret
Then, Dagmar
Tiefenhoff, Benno
Venier, Erwin
Virgin, Günther
von Damnitz, Renate
Vornhecke, Dr. Joachim
Weber, Werner
Weiß, Maria
Zens, Hermann
Zetzsche, Rainer



Wir sind für Sie da

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Anne Büchner, Petra Lüttenberg, Gabriela Sieberath	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Veronika Kampmann, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektsassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess, Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Pastoralassistent Johannes Geis, Klapperstr. 74, 45277 Essen, Mail: johannes.geis@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 93 98 00
Koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Johnson Mudavaserry OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Varyyth OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Alda, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Johannes Nöhre, Gemeindeferent, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmedyst. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	4 66 8 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindeferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DiBd, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fahrenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Woringstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 61
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



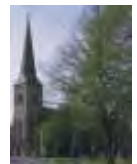
Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

JUPP

*Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
mit den Gemeinden
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert*

„ Sei du selbst die
VERÄNDERUNG,
die du dir wünschst
für diese Welt.“

Mahatma Gandhi

Kommen Sie gut
ins neue Jahr 2018!

365 neue Tage liegen vor uns -
gehen wir mit Gottes Segen.

